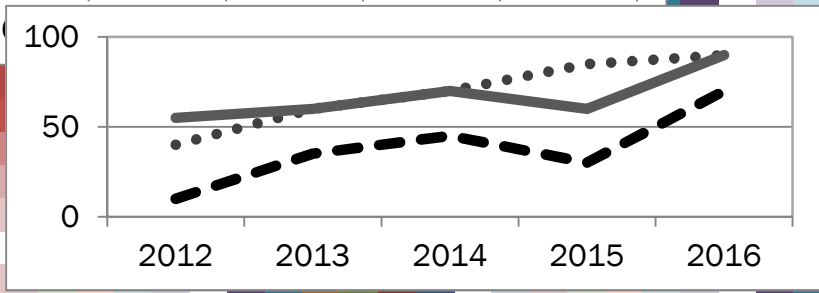
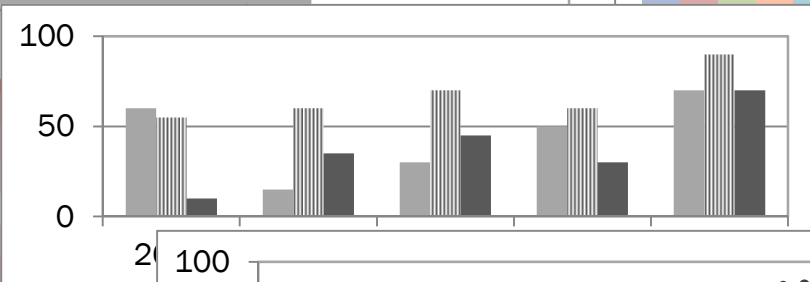
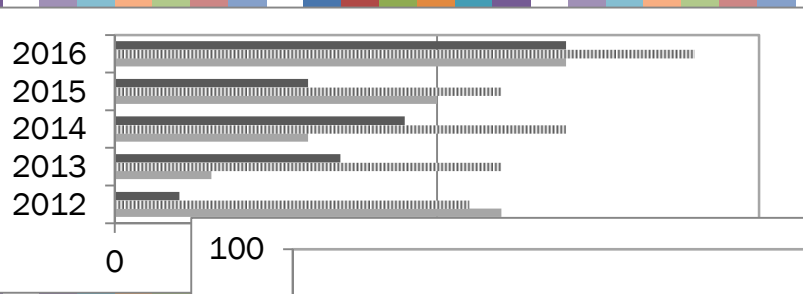


Den Bericht Kultur- und Kreativwirtschaft Greifswald 2017 finden Sie in der Anlage.



Kultur- und Kreativwirtschaft

in der

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

1. Statistische Betrachtungen

verwendete Abkürzungen

Bund	Bundesrepublik Deutschland
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
LK V-G	Landkreis Vorpommern-Greifswald
HGW	Universitäts- und Hansestadt Greifswald / Stadt Greifswald
KKW	Kultur- und Kreativwirtschaft
KSK	Künstlersozialkasse
Gast	Gastgewerbe
SvB	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
GeB	geringfügig entlohnte Beschäftigte
Kern	Kernbereich der Umsatzsteuerstatistik (umsatzsteuerpflichtige Unternehmen)
Mini	Minibereich der Umsatzsteuerstatistik (nicht umsatzsteuerpflichtige Unternehmen)
Anteil	Angaben in Prozent (%)

Zeichenerklärungen

.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
-	nichts vorhanden
x	Aussage nicht sinnvoll
s	geschätzter Zahlenwert

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
Amt für Wirtschaft und Finanzen
- Statistikstelle -

Dipl.-Math. Renate Gaede

Greifswald, März 2017

Inhaltsverzeichnis

<u>Textteil</u>	Seite
1. Einleitung.....	03
2. Der Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW).....	05
3. Demografische Situation der betrachteten Regionen.....	06
4. Unternehmen und Betriebe der KKW.....	07
5. Wirtschaftskraft der KKW (Umsatzsteuerstatistik).....	09
6. Unternehmen/Selbständige der KKW (Umsatzsteuerstatistik).....	12
7. Abhängig Beschäftigte in der KKW.....	14
8. Zusammenfassung der Erwerbstätigen in der KKW.....	16
9. Versicherte (Freiberufliche Künstler/innen) in der Künstlersozialkasse.....	17
10. Zusammenfassung.....	20
11. Blick auf Fakten außerhalb statistischer Betrachtungsweise.....	23

Ausführliche Tabellen

Tabelle 1	Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten.....	25
Tabelle 2	Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten.....	25
Tabelle 3	Umsatzsteuerpflichtige nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten.....	26
Tabelle 4	Steuerbarer Umsatz (in 1 000 EUR) der Umsatzsteuerpflichtigen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten.....	26
Tabelle 5	Umsatzsteuerpflichtige der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilgruppen	27
Tabelle 6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten.....	28
Tabelle 7	Sozialversicherungspflichtige Frauen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten.....	28
Tabelle 8	Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt.....	29
Tabelle 9	Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft.....	29
Tabelle 10	Abhängig Beschäftigte insgesamt.....	30
Tabelle 11	Abhängig Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft.....	30
Tabelle 12	Versicherte der Künstlersozialkasse nach Tätigkeitsgruppen.....	31
Tabelle 13	Versicherte der Künstlersozialkasse – Anteile der einzelnen Tätigkeitsgruppen.....	31

Anlagen

Anlage 1	Teilgruppen/Wirtschaftszweige der Kultur- und Kreativwirtschaft.....	32
Anlage 2	Wirtschaftsbereiche zur Auswertung des Unternehmensregisters.....	33
Anlage 3	Quellenverzeichnis.....	34
Anlage 4	Fragebogen zum 1. Kreativlab "Greifswald_am_Start"	35

...Übersicht (Auswahl) - Kultur- und Kreativwirtschaft in Greifswald



1. Einleitung

Auftrag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasste am 28.01.2016 den Beschluss, dem Oberbürgermeister den Auftrag zur Erstellung eines Kulturwirtschaftsberichtes zu erteilen. Die Erhebung des IST-Zustandes sollte anschließend als Grundlage für weitere Planungen dienen.

Im November 2016 gab es den Versuch der Verwaltung (Amt für Wirtschaft und Finanzen), den Beschluss zur Erstellung des angestrebten Berichtes aufgrund der sehr eingeschränkten Datenlage sowohl zu Unternehmen als auch zu den Akteuren dieses Wirtschaftsbereiches aufzuheben und alternativ in einer ersten Phase einen Kreativtag zu organisieren. Dieser sollte einerseits dazu dienen, Unterstützungsbedarfe der Akteure zu erfragen, als auch andererseits deren Bereitschaft und Interesse an einem Gestaltungsprozess feststellen.

Nach Diskussionen im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (22.11.2016) einigte man sich darauf,

- (1) den Kulturwirtschaftsbericht mit den zur Verfügung stehenden Daten zu erstellen und die Beschlusskontrolle in das 2. Quartal 2017 zu verschieben
- (2) ein Angebot von Dritten nur bei der Verfügbarkeit von Fördermitteln einzuholen und
- (3) gleichzeitig den Alternativvorschlag eines Kreativtages umzusetzen.

Die Statistikstelle im Amt für Wirtschaft und Finanzen erhielt verwaltungsintern zum Jahresende 2016 den Auftrag, die verfügbaren Daten für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald unter Berücksichtigung der Datenlage des „Branchen- und Statistikbericht Kultur- und Kreativwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2016“ zu beschaffen und darauf basierend eine erste Analyse zu Akteuren, Unternehmen und der damit verbundenen Wirtschaftsleistung zu erstellen.

Herangehensweise

Neben vielen Berichten zur Kultur- und Kreativwirtschaft sowohl auf Bundesebene als auch für Länder und ausgewählte große Städte gab es nun ganz aktuell auch in Mecklenburg-Vorpommern eine solche Analyse. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern hat im Herbst 2016 einen Branchen- und Statistikbericht Kultur- und Kreativwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2016 veröffentlicht. Dabei weist der Untertitel: „Wirtschafts- und beschäftigungsstatistische Auswertung 2012 - 2014“ auf den inhaltlichen Schwerpunkt hin. Es werden Aussagen zum Umsatz dieses Wirtschaftsbereiches im Vergleich zum Land und Entwicklung im Zeitraum sowie zur Anzahl der Personen gemacht, die in diesem Bereich erwerbstätig sind.

Erstellt wurde der Bericht von Herrn Michael Söndermann vom Büro für Kulturwirtschaftsforschung Köln. Nach intensiverer Internetrecherche stellte sich heraus, dass Herr Söndermann schon langjährig mit dem Thema vertraut ist und sich sehr intensiv mit dem Thema Kultur- und Kreativwirtschaft auseinandersetzt. Somit kann der Bericht für Mecklenburg-Vorpommern als eine Art Leitfaden für die eigenen statistischen Auswertungen dienen und bietet damit auch gleichzeitig die Möglichkeit, Greifswald in Bezug auf das ganze Land zu betrachten und Vergleiche anzustellen.

Datenquellen

Im Branchen- und Statistikbericht Kultur- und Kreativwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2016 wurden drei Datenquellen angegeben:

- Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
- Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
- Künstlersozialkasse, Wilhelmshaven

In einem ersten Schritt wurden folgende Einrichtungen angeschrieben, ob es möglich ist, gleiche oder ähnliche Angaben für die Stadt Greifswald bzw. auch den Landkreis Vorpommern-Greifswald zu erhalten.

- Statistisches Amt M-V, Schwerin für das Unternehmensregister
- Statistisches Amt M-V, Schwerin für die Umsatzsteuerstatistik
- Statistisches Amt M-V, Schwerin für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- Bundesagentur für Arbeit, Statistikservice Nordost für die geringfügig entlohnten Beschäftigten
- Künstlersozialkasse für Versicherte (freiberufliche Künstler und Publizisten)

Im Zeitraum 01.12.2016 – 23.02.2017 wurden zu allen Anfragen die verfügbaren Daten geliefert. Dabei wurde bei fehlenden Daten begründet, welche Ursachen es dafür gibt – von fehlenden Basisdaten, nicht möglichen Berechnungen auf Gemeindeebene und vor allem der Beachtung des Datenschutzes bei den doch sehr kleinen Angaben für Greifswald. Im Jahr 2017 gab es vom Statistischen Amt Mecklenburg-Vorpommern und dem Statistikservice Nordost der Bundesagentur für Arbeit darüber hinaus aktuelle Daten zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten, die nun für die Jahre 2012 – 2016 verfügbar sind.

Im zweiten Schritt wurden die Daten aufbereitet und Greifswald in einen Vergleich zum Land - teilweise zum Landkreis Vorpommern-Greifswald gestellt, sowie auch Wirtschaftsbereiche untereinander und zur Gesamtanzahl verglichen. Da Greifswald seit 2011 nur noch Gemeindestatus hat, sind nicht mehr alle Daten bis zur Gemeindeebene verfügbar, so Daten zu den Erwerbstätigen, der sogenannte Minibereich der Umsatzsteuerstatistik und Angaben aus dem Unternehmensregister nur in Näherung, da die erforderliche Tiefe nicht vom Statistischen Bundesamt übergeben wird. Dies führt zu eingeschränkten statistischen Aussagen in Bewertung des Standortes Greifswald.

Betrachtet man in einem dritten Schritt die Liste der Wirtschaftszweige der Kultur- und Kreativwirtschaft der Wirtschaftsministerkonferenz (in der Fassung von 2012) genauer, fällt auf dass neben allgemein bekannten Kulturbereichen auch die Vermarktung der Kultur durch Einzelhandel, Verlage, Bibliotheken, aber auch Architekturbüros, Programmierungstätigkeiten, die Erstellung/Verwaltung von Webportalen wie auch Journalisten, Pressefotografen, Restauratoren etc. hinzu gezählt werden. In diesem Gesamtpaket ist also auch vieles enthalten, was mit Kultur nicht assoziiert wird und nun durch den weit gefassten Begriff der Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen betrachtet wird. Rein datenmäßig lässt es sich bei späterer Betrachtung kaum trennen.

Für die Erwägung der Betrachtung von Einzelakteuren in der Stadt sind dann verschiedene Bereiche der Verwaltung mit ihren Datenquellen einzubeziehen. Dabei greift sehr schnell der Datenschutz, wenn man an Datenspeicher herangeht. Die Erschließung öffentlich zugänglicher Quellen wird daneben als sehr zeitaufwändig eingeschätzt. Hier bietet sich der Vorschlag eines Kreativtages als sinnvoll an, um möglichst viele Akteure zu erreichen und vielleicht auch schrittweise ein entsprechende Verzeichnis anzulegen (ähnlich einem Vereinsregister).

Das Fazit aus dem Monitoringbericht (S. 32) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie 2016 kann als Ausgangspunkt und vielleicht auch als These der weiteren Betrachtungen für unseren Aktionsraum gesehen werden:

Die wirtschaftlichen Eckdaten in der Kultur- und Kreativwirtschaft reflektieren eine weitgehend stabile Entwicklung. Dabei setzt sich die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung fort, aber auch der Umsatz weist ein stabiles langfristiges Wachstum auf. Gleichwohl stehen hinter dieser aggregierten Sichtweise sehr heterogene Entwicklungen in den einzelnen Teilmärkten. Die Teilmärkte für Kunst, Buch und Presse verharren am unteren Ende der Entwicklungsskala, während sich die Teilmärkte für Software und Games, darstellende Künste und Musik positiv und zum Teil recht dynamisch entwickeln.

2. Der Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft

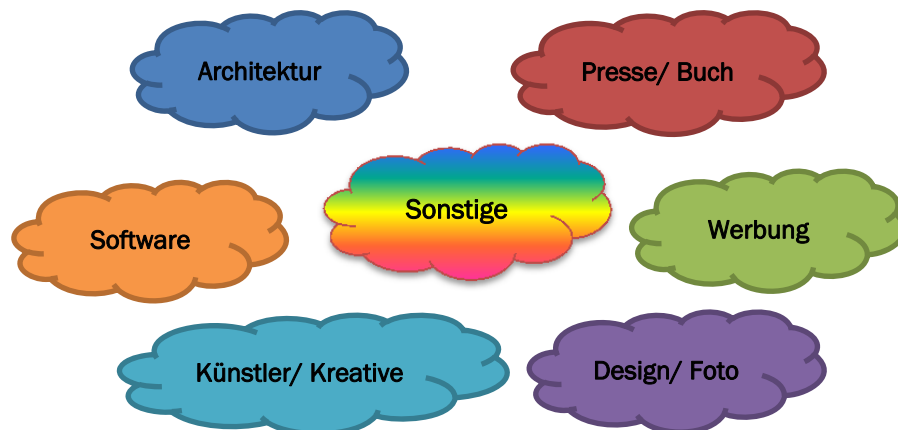
„Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, welche überwiegend **erwerbswirtschaftlich** orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen.“

Die Wirtschaftsministerkonferenz der Bundesrepublik Deutschland hat eine Empfehlung für die zu diesem Wirtschaftsbereich dazugehörigen Wirtschaftszweige herausgegeben, deren Stand von 2012 hier genutzt wird. Die Gliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft erfolgt nach elf Teilmärkten:

- ✿ Musik
- ✿ Buch/Literatur
- ✿ Kunst
- ✿ Film
- ✿ Radio/TV
- ✿ Darstellende Kunst
- ✿ Design
- ✿ Architektur
- ✿ Presse
- ✿ Werbung
- ✿ Software/Games

In seinem Bericht für Mecklenburg-Vorpommern fasste Herr Söndermann diese elf Teilmärkte in sieben Teilgruppen zusammen, weil in Mecklenburg-Vorpommern die statistische Erfassung keine tiefere Gliederung zulässt. Diese Teilgruppen werden auch hier für die weitere Betrachtung verwendet, da die Datenlage für Greifswald als ein kleiner Teil des Landes dann natürlich noch geringere Datenwerte aufweist.

Die **sieben Teilgruppen** sind:



Eine Auflistung der zugeordneten Wirtschaftszweige nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) findet sich in Anlage 1.

Viele von Herrn Söndermann angestellte neue Betrachtungen der Kultur- und Kreativwirtschaft lassen sich aufgrund fehlender Daten leider nicht bis zur Stadt Greifswald direkt aufzeigen, so dass sich einige Auswertungen auf weitere Vereinfachungen beschränken müssen. Dies betrifft sowohl den Bereich der Kleinen Kultur- und Kreativwirtschaft aus Sicht der Wirtschaftsleistung als auch aus der Sicht der Beschäftigten. Es liegen keine Daten unterhalb des steuerbaren Umsatzes von 17.500 EUR für Greifswald vor und es können somit auch keine direkten Aussagen zu den hierbei betroffenen Selbständigen in diesem Bereich gemacht werden.

Weiterhin gibt es den öffentlichen und gemeinnützigen Bereich, der in den Daten entweder gar nicht oder in anderer Zuordnung berücksichtigt wird. Unter diesen Aspekt fallen das Theater Vorpommern, St. Spiritus, Stadtbibliothek „Hans Fallada“, Pommersches Landesmuseum und Literaturzentrum Vorpommern, um nur einige, sehr bekannte, zu nennen.

Für die vom Statistischen Amt Mecklenburg-Vorpommern und der Bundesagentur für Arbeit verfügbaren Daten wird Greifswald in den Vergleich zum gesamten Land bzw. teilweise zum Landkreis Vorpommern-Greifswald gestellt, um auch die Stellung in der Region bewerten zu können.

Für das Grundverständnis nachfolgend ausgewerteter Daten der Kultur- und Kreativwirtschaft muss man noch folgendes voranstellen:

Kulturelle und kreative Tätigkeiten bzw. Berufe finden sich in vielen Bereichen der Volkswirtschaft und sind nicht nur auf die in diesem Bericht verwendete (Wirtschaftszweig-) Abgrenzung der Betriebe der Kultur- und Kreativwirtschaft beschränkt. Beispielsweise sind Marketing- und Werbeberufe auch bei großen Unternehmen anzutreffen. Dem gegenüber stehen die in Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft Beschäftigten, die keine kulturellen oder kreativen Berufe ausüben, wie z.B. verwaltungs- und technisches Personal in diesen Unternehmen.

3. Demografische Situation der betrachteten Regionen

Um berechnete Daten und Vergleiche bewerten zu können, soll als Ausgangspunkt dafür die Bevölkerungszahl der jeweiligen Region und ihr Anteil am gesamten Land dienen.

Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Vorpommern-Greifswald und Greifswald 2012 - 2015 (31.12.)

	2012	2013	2014	2015
Mecklenburg-Vorpommern	1 600 327	1 596 505	1 599 138	1 612 362
LK Vorpommern-Greifswald	239 291	238 185	237 697	238 358
LK V-G Anteil an M-V in %	14,95	14,92	14,86	14,78
Stadt Greifswald	55 771	56 445	56 685	57 286
Greifswald Anteil an M-V in %	3,48	3,54	3,54	3,55

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
eigene Berechnungen

In den Tabellen 1 bis 13 im Tabellenteil wird neben den Quelldaten jeweils der Anteil der Angaben der Stadt Greifswald sowie (wenn vorhanden) des Landkreises Vorpommern-Greifswald am Landeswert Mecklenburg-Vorpommern berechnet. In den nachfolgenden Betrachtungen wird meist nur noch darauf verwiesen, um eine Wiederholung der Tabellen zu vermeiden.

4. Unternehmen und Betriebe der Kultur- und Kreativwirtschaft

Für diese Auswertung wurden Daten des Unternehmensregisters des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern abgefordert. Dieses basiert auf Verwaltungsregistern verschiedener Bereiche, die ihre Daten dem Statistischen Bundesamt übermitteln. Auf Länderebene sind die Quelldaten leider nicht mehr in fünfstelliger Tiefe (siehe [Anlage 1](#)) verfügbar. Vereinfacht wurde eine neue Zusammenfassung angeboten, bei der man sich aber bewusst sein muss, dass dadurch durchaus Bereiche hinzugezählt wurden, die nicht mehr der Kultur- und Kreativwirtschaft zuzurechnen sind. Die Auflistung findet sich in [Anlage 2](#).

Das Unternehmensregister wertet die Kategorien ‚Unternehmen‘ und ‚Betriebe‘ aus.

Dabei gelten folgende Definitionen:

*Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.*

*Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten.*

Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht UND ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bleiben in den Auswertungen unberücksichtigt.

In Tabelle 1 und 2 sind die Daten für Unternehmen und Betriebe im Land Mecklenburg-Vorpommern, im Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Stadt Greifswald dargestellt. Um die Größenordnung des Bereiches der Kultur- und Kreativwirtschaft verständlich zu machen, sind die Bereiche Gastgewerbe und Information und Kommunikation mit aufgeführt, die schon allein vom Bekanntheitsgrad ein gutes Verständnis ermöglichen. Dabei muss man beachten, dass die Bereiche Information und Kommunikation und die Kultur- und Kreativwirtschaft gemeinsame Bestandteile haben.

Zur Bewertung wurden jeweils für den Landkreis Vorpommern-Greifswald und die Stadt Greifswald die Anteile an den Landeswerten berechnet sowie auch die Anteile der genannten Wirtschaftsabschnitte am Gesamtwert.

Dabei wird sehr deutlich, dass zwar die Unternehmens- und Betriebszahl des Landkreises und der Stadt in ihrer Größenordnung auch dem Bevölkerungsanteil im Land entspricht, aber konkret für ausgewählte Wirtschaftsbereiche dies nicht mehr der Fall ist. Dies ist auch nicht zu erwarten, da jede Region ihr eigenes Profil und daraus abgeleitet Stärken und auch Schwächen sowohl auf der Erzeuger- als auch der Konsumentenseite hat.

Vorpommern-Greifswald liegt durch die ausgedehnte Küsten- und Urlaubsregion der Insel Usedom im Gastgewerbe weit über Landeswert, kann in der Kultur- und Kreativwirtschaft aber nur 2 Prozentpunkte unter ihrem erwarteten Landeswert bleiben. Bei Information und Kommunikation hat der Landkreis aber bereits einen deutlichen Abstand zum Landeswert, der verständlich ist, da es sich ja vorrangig um ländliche Regionen handelt. Sowohl von Seiten der Infrastruktur gibt es dafür schlechtere Voraussetzungen als auch bei einem begrenzten regionalen Kundenpotential.

Greifswald hingegen hat als Stadt nicht dieses überdurchschnittliche Potential im Gastgewerbe, liegt bei Information und Kommunikation aber im Landesdurchschnitt und auch bei der Kultur- und Kreativwirtschaft. Der etwas höhere Betriebsanteil zeigt, dass zwar die Ausübung entsprechender Wirtschaftsbereiche durchaus in Greifswald stattfindet, aber die zugeordneten Unternehmen in zahlreichen Fällen wohl an einem anderen Standort zu finden sind. Oft sind es Betriebsteile, die in der Nähe des Kunden agieren, aber auch weiterhin von der Stärke des Mutterunternehmens weiter profitieren.

Betrachtet man die Anteile der Wirtschaftsbereiche am Gesamtaufkommen ihrer Region, zeigt sich, dass sowohl die Information und Kommunikation als auch der erweiterte Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft (Anlage 2) in Greifswald sowohl deutlich über dem Wert des Landkreises als auch über dem Landeswert sind. Das Fehlen bzw. geringere Vorhandensein von anderen Wirtschaftsbereichen (z.B. wenig verarbeitendes Gewerbe, Bergbau ...) führt so zu einer Höherwertung der vorhandenen.

Ein abschließender Blick soll noch auf die zeitliche Entwicklung 2012 - 2014 gerichtet werden. Während in Greifswald die gesamte Unternehmenslandschaft von den absoluten Werten eher von einer verhaltenen Stabilität geprägt war, konnte sich die Kultur- und Kreativwirtschaft entgegen dem Landestrend behaupten und bei Betrieben ein geringes Wachstum aufzeigen.

Unternehmen und Betriebe in Greifswald 2012 - 2014

	2012	2013	2014	2013	2014
	absolut			Veränderung zum Vorjahr	
Unternehmen insgesamt	1 961	1 884	1 848	-3,93%	-1,91%
darunter Gastgewerbe	164	149	147	-9,15%	-1,34%
KKW	127	129	130	1,57%	0,78%
Betriebe insgesamt	2 162	2 069	2 099	-4,30%	1,45%
darunter Gastgewerbe	172	153	153	-11,05%	-
KKW	143	142	152	-0,70%	7,04%

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
eigene Berechnungen

Dabei muss bewusst bleiben, dass die Zusammenfassung der Wirtschaftsbereiche laut Anlage 2 nur ein grober Ansatz zur Beurteilung der Kultur- und Kreativwirtschaft sein kann. Gerade durch die Einbeziehung von wesentlich mehr Einzelhandelsbereichen als ursprünglich angedacht, kommt es zu Verfälschungen. Wie hoch diese sein könnten, kann man nur bei sehr genauer Ortskenntnis beurteilen. Auch ist das Zeitfenster von 2 Jahren zu gering, um wirkliche Entwicklungen in der Unternehmenslandschaft beurteilen zu können.

Aber das Unternehmensregister soll auch nur als Ausgangspunkt einer statistischen Herangehensweise gesehen werden. Im Bericht des Landes ist dies nicht verwendet worden.

5. Wirtschaftskraft der Kultur- und Kreativwirtschaft (Umsatzsteuerstatistik)

Für diese Auswertung wurden Daten der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern abgefordert. Darin werden alle Unternehmen erfasst, die im Statistikjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgegeben haben. Die regionale und wirtschaftliche Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem Unternehmenskonzept. Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder mehrere örtliche Einheiten, dann wird der gesamte Jahresumsatz am Ort mit dem Sitz der Geschäftsleitung erfasst. Das heißt, dass nicht alle Umsätze dort nachgewiesen werden, wo sie tatsächlich entstanden sind. Ein gutes Beispiel für Greifswald ist das Theater Vorpommern, dessen Unternehmenssitz Stralsund ist. Ist ein Unternehmen in mehreren wirtschaftlichen Bereichen tätig, dann erfolgt die wirtschaftssystematische Zuordnung des Gesamtumsatzes nach dem Schwerpunkt seiner wirtschaftlichen Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung. Bei Unternehmen, die Umsätze in verschiedenen Wirtschaftszweigen erzielen, wird der Gesamtumsatz daher nur in einem einzigen Zweig nachgewiesen.

Im Unterschied zum Bericht für das Land Mecklenburg-Vorpommern stehen zur weiteren Betrachtung nur die Daten für die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen (Jahresumsatz ab 17 500 EUR) zur Verfügung. Dieser Bereich wird lt. Söndermann als „Kernbereich“ bezeichnet. Daten für den sogenannten „Minibereich“ (Jahresumsatz unter 17 500 EUR) konnten aus methodischen Gründen durch das Statistische Amt weder für den Landkreis noch für die Stadt Greifswald zur Verfügung gestellt werden. Herr Söndermann verwies in seinem Bericht für Mecklenburg-Vorpommern auch auf teilweise eigene Berechnungen, da die Daten für die Jahre 2013 und 2014 noch nicht vollständig vorliegen.

Nachfolgend wird somit nur der sogenannte Kernbereich der Umsatzsteuerstatistik betrachtet. In Tabelle 3 und 4 sind die Daten für Unternehmen im Land Mecklenburg-Vorpommern, im Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Stadt Greifswald dargestellt. Dabei wird wieder zur Bewertung der Größenordnung das Gastgewerbe mit herangezogen.

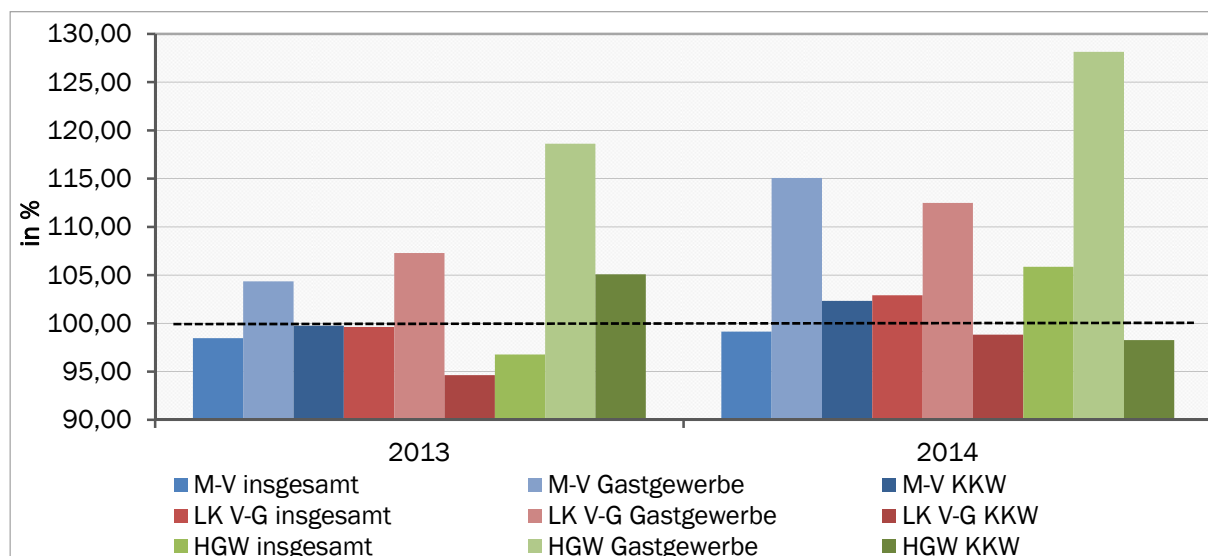
Steuerbarer Umsatz (in 1 000 EUR) der Umsatzsteuerpflichtigen in Greifswald 2012 - 2014

	2012	2013	2014	2013	2014
	absolut			Veränderung zum Vorjahr	
Steuerbarer Umsatz	1 180 947	1 142 822	1 250 110	-3,23%	9,39%
darunter Gastgewerbe	36 951	43 828	47 348	18,61%	8,03%
KKW	16 213	17 036	15 933	5,08%	-6,47%

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
eigene Berechnungen

Während der gesamte steuerbare Umsatz für Greifswald 2013 leicht zurückging, konnte dies im Jahr 2014 nicht nur kompensiert sondern auch wieder überboten werden. Für eine wirkliche Bewertung der Entwicklung der Wirtschaftskraft ist der Zeitabschnitt zu kurz. Schon Leistungen der Unternehmen um den Jahreswechsel und deren Bezahlung machen deutlich, wie schnell sich Verschiebungen zwischen Geschäftsjahren ergeben können. So bleibt neben einer optimistischen Aussage für das Gastgewerbe mit einer Steigerung des Ergebnisses in zwei Jahren in Folge die Aussage sowohl zum Gesamtumsatz als auch speziell für die Kultur- und Kreativwirtschaft nur sehr eingeschränkt. Ein Rückgang in einem Geschäftsjahr konnte im jeweils anderen Geschäftsjahr wieder aufgeholt werden. Eine vorsichtige Interpretation dazu könnte lauten – Stabilität.

Entwicklung des steuerbaren Umsatzes 2012 - 2014 (2012 = 100)



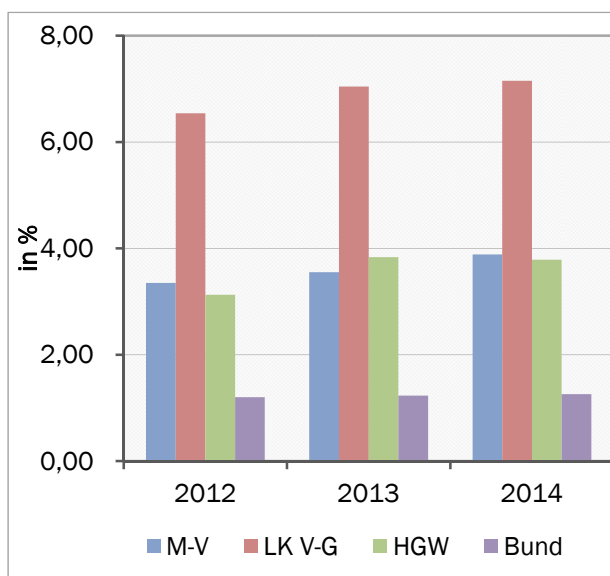
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
eigene Berechnungen

Schaut man auf die Anteile der Kultur- und Kreativwirtschaft am gesamten steuerbaren Umsatz des Landes, so befinden wir uns unter 2 Prozent (1,65%, 1,67%, 1,70%) und für die Stadt Greifswald noch einmal deutlich darunter (1,37%, 1,49%, 1,27%) – zum Vergleich liegt der Wert für die Bundesrepublik wesentlich höher (2,49%, 2,48%, 2,50%).

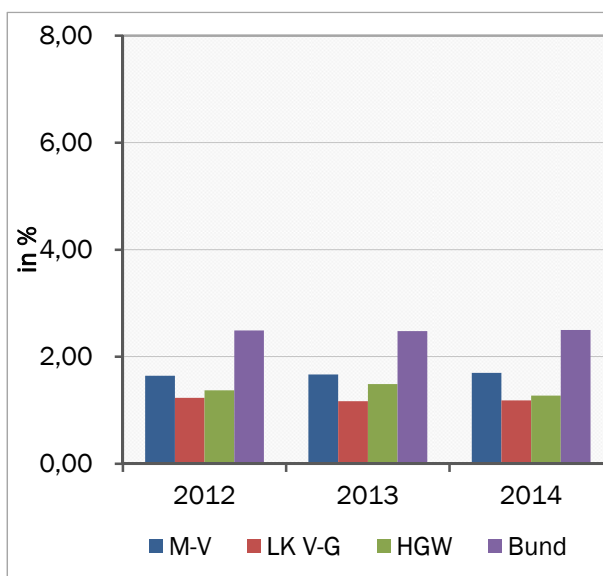
Das Gastgewerbe verfügt im Vergleich dazu im Land über einen steigenden Anteil über 3 Prozent (3,35%, 3,55%, 3,89%), was sich auch für die Stadt Greifswald (3,13%, 3,84%, 3,79%) bestätigen lässt. Im Landkreis Vorpommern-Greifswald ist der Abstand zwischen dem Gastgewerbe und der Kultur- und Kreativwirtschaft noch wesentlich deutlicher.

Anteil steuerbarer Umsatz am Gesamtumsatz in der Region 2012 - 2014

Gastgewerbe



Kultur- und Kreativwirtschaft



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Bundesamt
eigene Berechnungen

Durchschnittlicher steuerbarer Umsatz je Umsatzsteuerpflichtigen 2012 - 2014

	2012	2013	2014	2013	2014
	1 000 EUR			Veränderung zum Vorjahr %	
Bundesrepublik	1 769,75	1 777,55	1 811,87	0,44	1,93
darunter Gastgewerbe	306,69	319,08	336,05	4,04	5,32
KKW	583,11	581,10	594,79	-0,35	2,36
Mecklenburg-Vorpommern	827,73	818,06	826,91	-1,17	1,08
darunter Gastgewerbe	289,52	302,54	334,84	4,50	10,68
KKW	286,53	285,20	297,59	-0,46	4,34
LK Vorpommern-Greifswald	585,65	584,07	606,64	-0,27	3,86
darunter Gastgewerbe	317,84	342,85	357,16	7,87	4,17
KKW	176,76	165,20	181,55	-6,54	9,90
Stadt Greifswald	854,52	823,36	900,01	-3,65	9,31
darunter Gastgewerbe	288,68	334,56	353,34	15,89	5,61
KKW	188,52	185,17	187,45	-1,78	1,23

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Bundesamt
eigene Berechnungen

Die Berechnung aus den Werten der Umsatzsteuerstatistik kann noch einmal zur Bewertung der Wirtschaftskraft der oben genannten Wirtschaftsbereiche dienen. Die Höhe des durchschnittlichen steuerbaren Umsatzes je Unternehmen (Kernbereich) zeigt sehr anschaulich, dass es sich sowohl im Gastgewerbe als auch in der Kultur- und Kreativwirtschaft vorrangig um viele kleine Unternehmen handelt. Aus diesem Umsatz generiert sich neben vielen anderen Ausgaben auch die Vergütung der Beschäftigten im Unternehmen.

Neben einer fast durchgehend positiven Entwicklung des durchschnittlichen steuerbaren Umsatzes je Unternehmen, gibt es sowohl deutliche Unterschiede zwischen den betrachteten Regionen als auch der Wirtschaftskraft der einzelnen Bereiche. Während Greifswald im Gesamtwert und im Gastgewerbe durchaus mit dem Landeswert in einer Größenordnung ist, kann dies für den Landkreis Vorpommern-Greifswald nur für das Gastgewerbe festgestellt werden. In der Kultur- und Kreativwirtschaft sind sowohl der Durchschnittswert im Landkreis Vorpommern-Greifswald als auch in der Stadt Greifswald weit unter dem Landeswert und betragen weniger als ein Viertel des Durchschnittes über alle Wirtschaftsbereiche. Das Bundesgebiet kommt im Vergleich in der Kultur- und Kreativwirtschaft auf einen durchschnittlichen steuerbaren Umsatz je Unternehmen von 594,8 (1 000 EUR); der Wert für Mecklenburg-Vorpommern liegt bei der Hälfte, Greifswald und der Landkreis Vorpommern-Greifswald unter einem Drittel. Dies ist ein deutlicher Indikator für die geringere Wirtschaftskraft dieses Bereiches in der Region und indirekt auch auf die Größe der Einzelunternehmen.

6. Unternehmen/Selbständige der Kultur- und Kreativwirtschaft (Umsatzsteuerstatistik)

Die Steuerpflichtigen in der Umsatzsteuerstatistik sind Unternehmen, die verschiedenste Organisationsformen haben können. Mit der abschließenden Schlussfolgerung des vorhergehenden Abschnittes – dass es sich in der Kultur- und Kreativwirtschaft vorrangig um kleine Unternehmen handelt - sei hier eine Vereinfachung vorgenommen, die auch Herr Söndermann in seinem Bericht für Mecklenburg-Vorpommern angestellt hat.

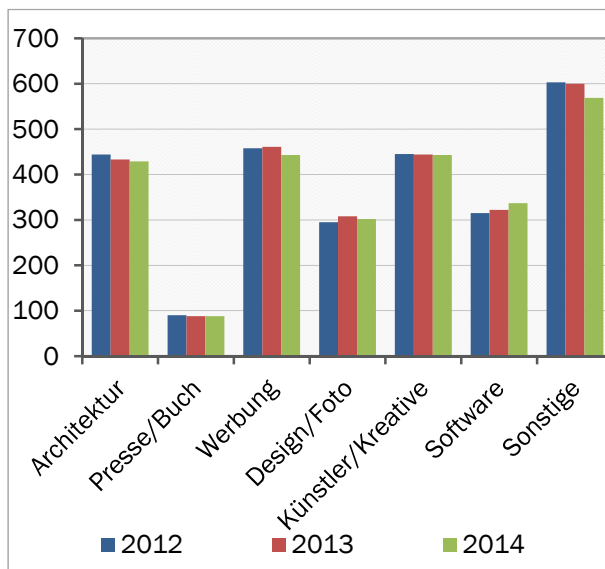
Es wird die Annahme getroffen, dass jedes Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft durch einen Selbständigen repräsentiert wird. Dass dies eine grobe Vereinfachung darstellt, wird deutlich, wenn man bekanntere Akteure nennt, bei denen dies nicht zutrifft:

GmbH bzw. GbR mit mehreren Gesellschaftern (z.B. Architekturbüros, Werbebüros, private Musikschulen). Es gibt auch viele Unternehmen - wie z.B. das Pommersche Landesmuseum, das von einer Stiftung getragen wird, Caspar-David-Friedrich-Zentrum, Kunstwerkstätten und Koeppenhaus, die durch eingetragene Vereine betrieben werden - die nicht im Eigentum einer natürlichen Person sind und also keinen Unternehmer haben.

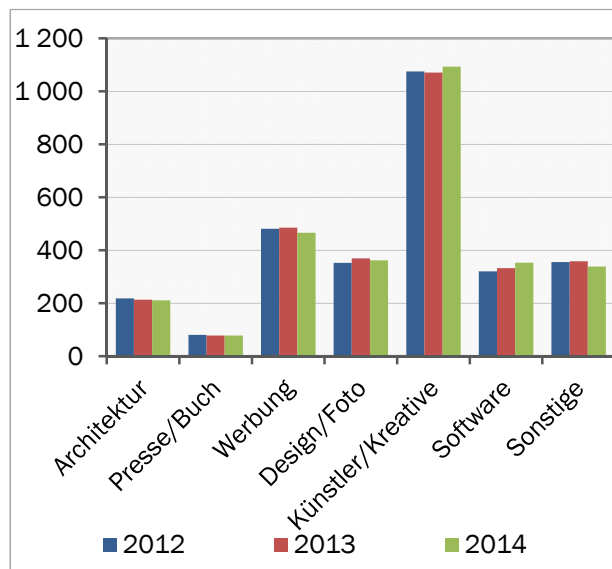
Die Unternehmen des Landes der Kultur- und Kreativwirtschaft sollen hier in ihren sieben Teilgruppen gezeigt werden (s. auch Tabelle 5). Für den Bericht des Landes konnte Herr Söndermann auch die nicht umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen – den sogenannten Minibereich - betrachten.

Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 2012 - 2014

Kernbereich M-V



Minibereich M-V



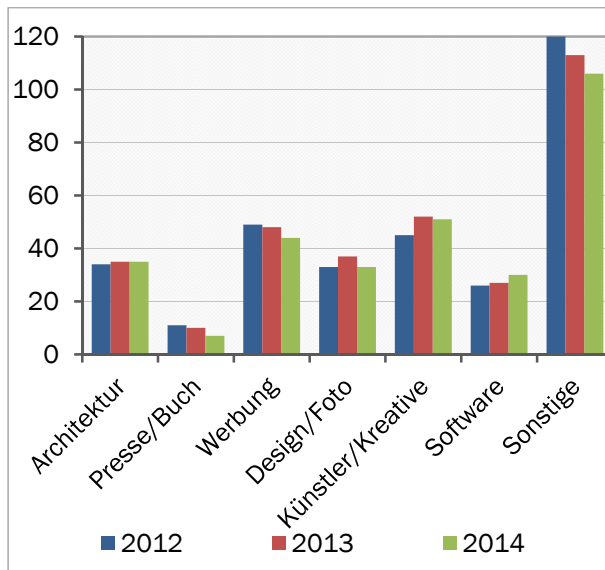
Quelle Daten: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Sehr deutlich wird, dass vor allem im Bereich der Künstler/Kreativen überdurchschnittlich viele Akteure im Minibereich zu finden sind, im Bereich Architektur und Presse/Buch hingegen wesentlich weniger. Von der Größenordnung insgesamt liegen der Minibereich und der Kernbereich dicht beieinander, so dass man noch einmal von einer ähnlichen Anzahl Selbständige für den Minibereich auch in Teilregionen ausgehen kann.

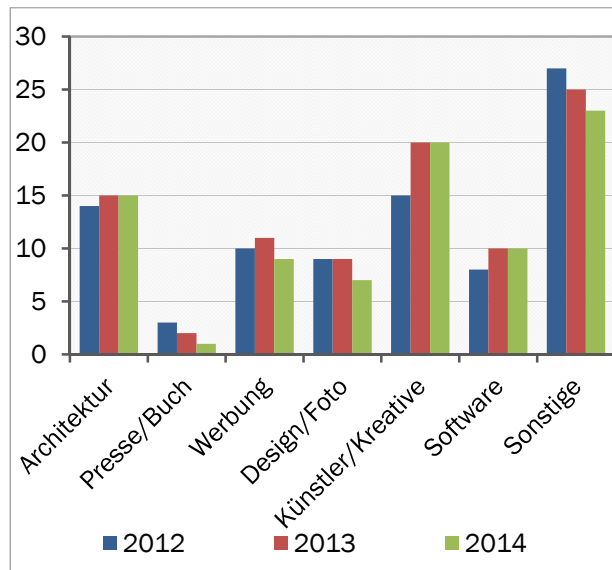
Für den Kernbereich liegen die Daten sowohl für den Landkreis Vorpommern-Greifswald als auch die Stadt Greifswald vor. Die Angaben für die Jahre 2012 - 2014 zeigen neben der Entwicklung auch die Größenverhältnisse zwischen den Abschnitten.

Umsatzsteuerpflichtige nach Teilgruppen der Kultur- und Kreativwirtschaft 2012 - 2014

Kernbereich LK Vorpommern-Greifswald



Kernbereich Greifswald



Quelle Daten: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Die Verhältnisse zwischen den Teilgruppen des Kernbereiches der Stadt Greifswald ähneln im Groben denen des Landes, auch wenn der Bereich ‚sonstige‘ etwas stärker ausfällt. Da weder für den Landkreis Vorpommern-Greifswald noch die Stadt Greifswald Daten für den Minibereich verfügbar sind, soll hier hilfsweise eine Schätzung die bestehende Lücke schließen. Greifswald als ein Teil des Landes findet sich wahrscheinlich in einem ähnlichen Größenverhältnis der einzelnen Teilgruppen wieder, wie das im Land der Fall ist. Unter dieser Annahme wird eine Abschätzung der Größenordnung der betroffenen Selbständigen des Minibereiches der Stadt Greifswald für alle Teilbereiche gemacht.

Unternehmen/Selbständige in den Teilgruppen der Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Greifswald 2012 - 2014

	Kernbereich KKW			Minibereich*) KKW		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Architektur	14	15	15	7	8	8
Presse/Buch	3	2	1	3	2	1
Werbung	10	11	9	11	12	10
Design/Foto	9	9	7	11	11	9
Künstler/Kreative	15	20	20	37	49	50
Software	8	10	10	9	11	11
Sonstige	27	25	23	16	15	14
zusammen	86	92	85	94	108	103

Quelle: Kernbereich - Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Minibereich - Schätzung*) auf Basis des Kernbereiches unter Berücksichtigung des Verhältnisses Kern- zu Minibereich der jeweiligen Teilgruppe in Mecklenburg-Vorpommern

7. Abhängig Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Die meisten Unternehmen haben abhängig beschäftigte Arbeitnehmer, um ihr Wirtschaftsziel zu erreichen. Hier werden sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte betrachtet. Arbeitskräfte, die unabhängig von der Höhe ihrer Vergütung nur kurzfristig im Unternehmen beschäftigt sind und dadurch auch in den Status geringfügig Beschäftigte fallen, werden hier nicht berücksichtigt.

Während bei den geringfügig entlohnnten Beschäftigten die Einkommensgrenze 450 EUR monatlich bekannt ist, sagt die Sozialversicherungspflicht wenig darüber aus, welche Vergütungen tatsächlich gezahlt werden. Für einige Wirtschaftsbereiche werden jährlich vom Statistischen Amt Mecklenburg-Vorpommern Verdienste, Bruttolöhne und -gehälter veröffentlicht, die aber im Zusammenhang mit der Kultur- und Kreativwirtschaft nicht auswertbar sind. Im Gesamtzusammenhang ist es durchaus interessant, sich ein Bild dieser Einkommen zu machen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Greifswald 2012 - 2016 (30.06.)

	2012	2013	2014	2015	2016
	absolut				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	24 893	25 340	26 246	26 876	27 212
darunter Gastgewerbe	640	681	662	727	718
KKW	412	400	426	435	448
	Veränderung zum Vorjahr				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	x	1,80%	3,58%	2,40%	1,25%
darunter Gastgewerbe	x	6,41%	-2,79%	9,82%	-1,24%
KKW	x	-2,91%	6,50%	2,11%	2,99%

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
eigene Berechnungen

Abhängig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort Greifswald 2012 - 2016 (30.06.)

	2012	2013	2014	2015	2016
sozialversicherungspflichtig	24 893	25 340	26 246	26 876	27 212
geringfügig entlohnt	4 021	4 191	4 158	4 110	4 192
davon ausschließlich geB	3 297	3 421	3 331	3 286	3 327
im Nebenjob geB	724	770	827	824	865
in der KKW					
sozialversicherungspflichtig	412	400	426	435	448
geringfügig entlohnt	74	95	99	101	98
davon ausschließlich geB	57	79	81	82	75
im Nebenjob geB	16	16	18	19	22

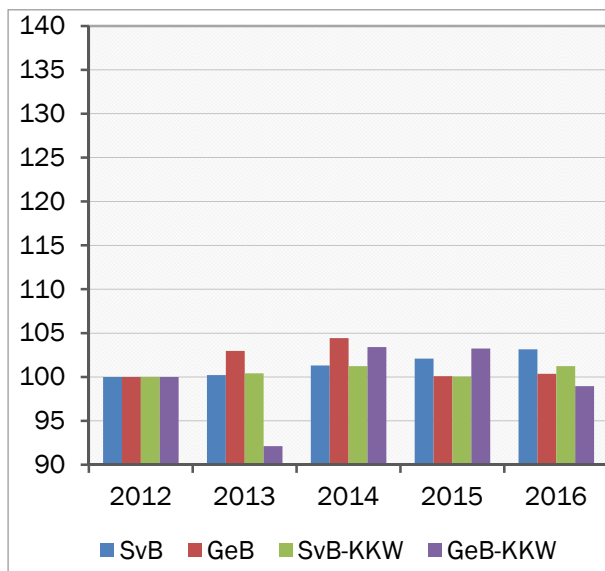
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistiks-service Nordost

Die Klassifikation für die abhängig Beschäftigten wird im Unterschied zur Umsatzsteuerstatistik für Betriebe vorgenommen. Sie werden dem Wirtschaftszweig zugeordnet, für den die größte Zahl der Beschäftigten tätig ist. In Tabelle 6 und 7 sind die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Land Mecklenburg-Vorpommern, im Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Stadt Greifswald dargestellt, in den Tabellen 8 bis 11 werden sie um die geringfügig entlohnten Beschäftigten ergänzt und zu den abhängig Beschäftigten zusammengefasst.

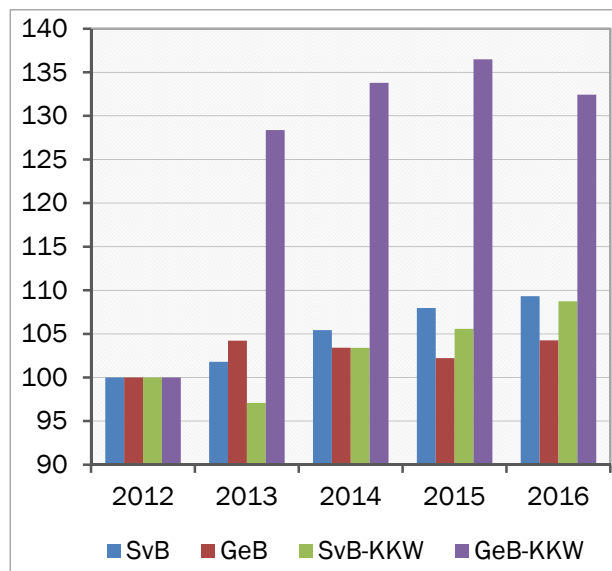
Nachfolgende Diagramme geben noch einmal anschaulich einen kurzen Überblick, wie sich die abhängig beschäftigten Arbeitnehmer insgesamt und in der Kultur- und Kreativwirtschaft entwickelt haben. Greifswald hat bei den geringfügig entlohnten Beschäftigten einen Anteil am Land von fast 5 Prozent und hat dabei auch 2015 und 2016 den Anteil am Land steigern können. Durch Ortskenntnis ist diese Größe nicht verwunderlich, da viele Studierende einen Minijob ausüben, um sich ihr Studium zum Teil zu finanzieren. Für sie ist es dann natürlich die ausschließliche Tätigkeit, da sie vorrangig nicht erwerbstätig sind.

Entwicklung der abhängig Beschäftigten (Arbeitsortprinzip) 2012 - 2016 (2012 = 100)

Mecklenburg-Vorpommern



Stadt Greifswald



Quelle Daten: Bundesagentur für Arbeit, Statistiksservice Nordost
eigene Berechnungen

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verlief sowohl im Land Mecklenburg-Vorpommern als auch in der Stadt Greifswald im Zeitraum 2012 – 2016 positiv, wobei Greifswald fast eine Steigerung um 10 Prozentpunkte erreichen konnte. Für die Kultur- und Kreativwirtschaft kann diese Aussage wiederholt werden, auch wenn Greifswald 2013 kurzzeitig einen Rückgang zu verzeichnen hatte, der aber bis 2016 wieder mehr als ausgeglichen wurde.

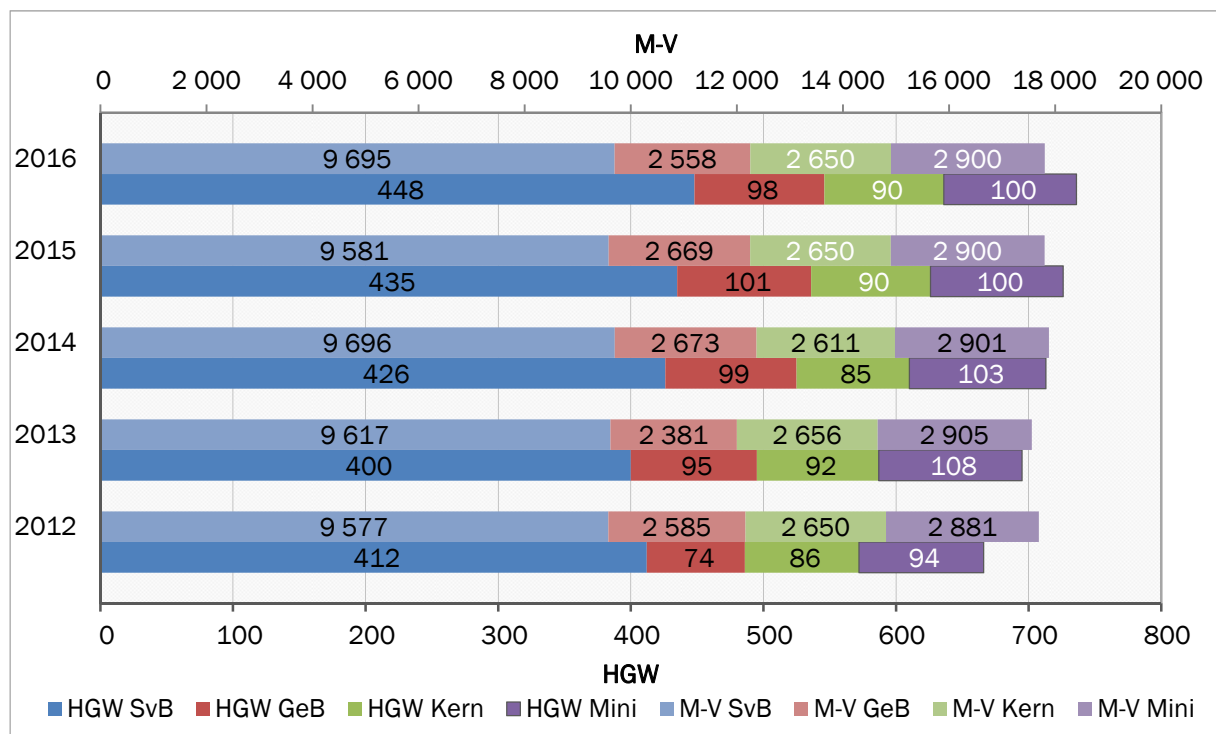
Bei den geringfügig entlohnten Beschäftigten entwickelten sich die Landeswerte sowohl insgesamt als auch speziell in der Kultur- und Kreativwirtschaft schwankend, in Greifswald hingegen stabil auf ein höheres Niveau als 2012 und speziell in der Kultur- und Kreativwirtschaft mit einer deutlichen Steigerung gegenüber 2012. Hier kann es durchaus sein, dass 2012 als Startjahr wahrscheinlich untypisch wenig geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft aufzuweisen hatte und in den Folgejahren wieder zum alten Niveau zurückgekehrt ist. Die umgebenden Daten könnten dies durchaus nahelegen.

8. Zusammenfassung der Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft

In nachfolgender Grafik wird für den Zeitraum 2012 - 2016 der Versuch unternommen, die erwerbstätigen Personen in der Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt in einen zahlenmäßigen Rahmen zu stellen. Dabei wird für den Bereich der Selbständigen (Kern- und Minibereich) für die Jahre 2015 und 2016 eine Annahme getroffen (Stabilität), der Minibereich für Greifswald erfolgte komplett als Schätzung. Beides ist mit weißer Wertdarstellung, um auch noch einmal zusätzlich auf Unschärfen hinzuweisen.

Im Gesamtbild hat sich die Kultur- und Kreativwirtschaft in Bezug auf die erwerbstätigen Personen unter diesen Annahmen im Zeitraum 2012 bis 2016 positiv entwickelt. Dabei schneidet die Stadt Greifswald sogar besser als der Landesdurchschnitt ab. Der Hauptgrund ist die positive Entwicklung der abhängig Beschäftigten. Eine genauere Bewertung dieses Zeitraumes ist erst bei Vorliegen aller verfügbaren Daten in gut zwei Jahren möglich.

Zusammenfassung der Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft 2012 - 2016



Quelle Daten: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
 Bundesagentur für Arbeit, Statistikservice Nordost
 eigene Berechnungen

Für die Stadt Greifswald kann man feststellen, dass gegenwärtig über 700 Personen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nachweisbar erwerbstätig sind. Dabei sind drei Viertel abhängig beschäftigt, ein Viertel übt seine Tätigkeit freiberuflich aus. Über mithelfende Familienangehörige und andere statistisch nicht erfasste Personen kann keine Aussage gemacht werden. So könnte der Personenkreis durchaus noch weit größer sein.

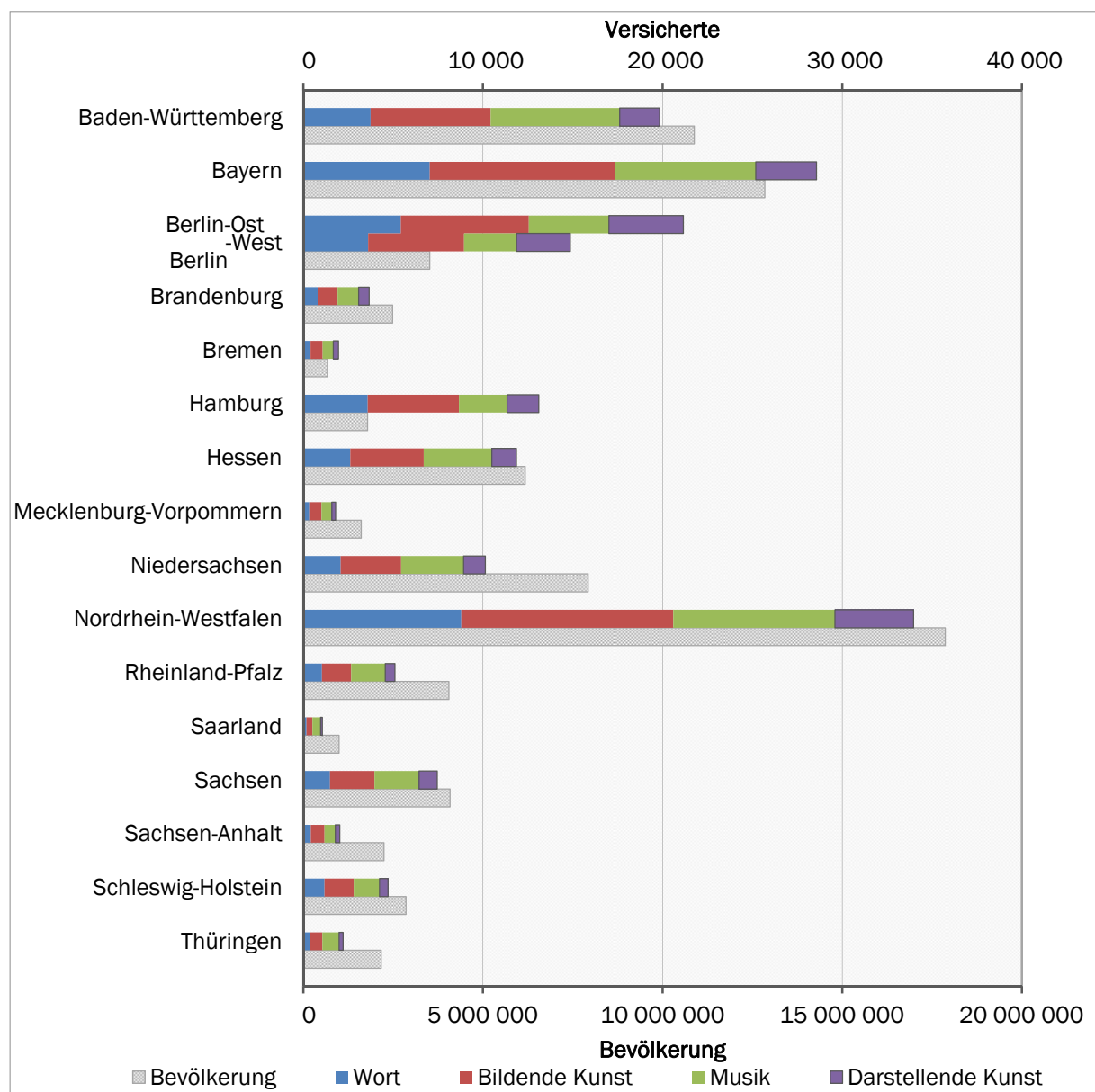
Nachfolgend wird die Teilgruppe der freiberuflichen Künstler/innen etwas detaillierter dargestellt, da die Künstlersozialkasse so freundlich war, Daten sowohl für Greifswald sowie auch einen Ländervergleich bereit zu stellen.

9. Versicherte (Freiberufliche Künstler/innen) in der Künstlersozialkasse

Mit der seit 1983 (in den östlichen Bundesländern seit 1992) bestehenden Künstlersozialversicherung werden selbständige Künstler und Publizisten in die gesetzliche Sozialversicherung einbezogen. Nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG) wird versichert, wer eine selbständige künstlerische oder publizistische Tätigkeit erwerbsmäßig ausübt. Damit ist eine ernsthafte Beteiligung am Wirtschaftsleben gemeint. Bundesweit zuständig für die Durchführung der Künstlersozialversicherung ist die Künstlersozialkasse (KSK) in Wilhelmshaven.

Nachfolgende Grafik gibt für alle Bundesländer einen Überblick über den aktuellen Stand der Versicherten bei der KSK und zeigt in einem Größenvergleich auch die jeweilige Bevölkerungszahl des Landes. Dabei sieht man sehr schnell, dass es in einigen Bundesländern überproportional viele Versicherte gibt (z.B. Berlin, Hamburg) und in einigen eher weniger (z.B. Sachsen-Anhalt, Saarland). Auch Mecklenburg-Vorpommern gehört in die letztere Gruppe; die Stadt Greifswald würde dabei in einem ähnlichen Verhältnis zu Bevölkerung stehen.

Versicherte bei der KSK (01.01.2016) und Bevölkerung (31.12.2015) nach Bundesländern



Quelle: Künstlersozialkasse, Statistisches Bundesamt

Die freiberuflichen Künstler/innen stellen eine ‚Teilgruppe‘ aus den in der Kultur- und Kreativwirtschaft Erwerbstätigen dar. Sie sind bereits teilweise in den vorhergehenden Statistiken enthalten, soweit sie unternehmerisch tätig und umsatzsteuerpflichtig sind. Für den sogenannten ‚Minibereich‘ in Greifswald wurde eine Schätzung auf Basis der Landesdaten und den Umsatzsteuerpflichtigen vorgenommen.

Aus der der Umsatzsteuerstatistik haben wir für die Jahre 2012 bis 2014 die im Bereich Künstler/Kreative unternehmerisch Tätigen insgesamt für Greifswald aus der Summe des Kernbereiches und der Schätzung des Minibereiches ermittelt. Dies ergab eine Gruppe von 52 (2012), 69 (2013) und 70 (2014) Personen. Der Landeswert von Mecklenburg-Vorpommern bewegte sich im gleichen Zeitraum im Niveau von ca. 1 500 Personen (Unternehmen).

Die Künstlersozialkasse hat freundlicherweise auch aktuellere Angaben bereitgestellt, so dass wir nachfolgendes Bild für Greifswald und das Land Mecklenburg-Vorpommern insgesamt haben. Ausführlichere Auswertungen für Mecklenburg-Vorpommern und die Stadt Greifswald finden sich auch in den Tabellen 12 und 13.

Freiberufliche Künstler/innen in Mecklenburg-Vorpommern 2013 - 2016 (01.01.)

	2013	2014	2015	2016	2017
Gruppe Wort	330	335	325	330	.
Gruppe Musik	542	554	569	580	.
Gruppe Darstellende Kunst	185	190	197	206	.
Gruppe Bildende Kunst	677	675	667	682	.
insgesamt	1 734	1 754	1 758	1 798	.

Quelle: Künstlersozialkasse

Freiberufliche Künstler/innen in Greifswald 2013 - 2016 (01.01.)

	2013	2014	2015	2016	2017
Gruppe Wort	7	5	7	8	.
Gruppe Musik	17	21	19	21	.
Gruppe Darstellende Kunst	5	6	7	8	.
Gruppe Bildende Kunst	28	27	29	27	.
insgesamt	57	59	62	64	.

Quelle: Künstlersozialkasse

Bei einem Vergleich der Gesamtzahlen fällt auf, dass die Landesangaben der freiberuflichen Künstler/innen um ca. 200 Personen über der der Gruppe Künstler/Kreative aus der Umsatzsteuerstatistik liegen. Für die Stadt Greifswald liegt im Gegensatz dazu durch die Hinzuziehung der Schätzung des Minibereiches (S. 13) die Zahl der Künstler/Kreativen leicht über den bei der KSK Versicherten. Dies kann verschiedene Ursachen haben. Einmal sind beide Gruppen nicht identisch. Bei der Umsatzsteuerstatistik gehören z.B. auch noch Restauratoren, Journalisten, Pressefotografen, Übersetzer und Dolmetscher dazu. Andererseits muss man berücksichtigen, dass Versicherte durchaus zeitweise bzw. endgültig nicht mehr unternehmerisch tätig sein können und so nicht mehr in der Umsatzsteuerstatistik auftreten. Im Land wird es davon zahlreiche Personen geben, in Greifswald eher nur Einzelfälle. Sie sind aber weiterhin in der KSK versichert.

Die Größen sind aber in sich stimmig und geben so im Detail auch für den Standort Greifswald etwas über die Tätigkeitsgebiete der freiberuflichen Künstler/innen her. Vergleicht man die Anteile der einzelnen Tätigkeitsgruppen, so ist in Greifswald die Bildende Kunst zwischenzeitlich fast zu 50% vertreten und übertrifft damit auch den Landesanteil. Die zweitstärkste Gruppe ist die der Musikschaaffenden; Darstellende Kunst und Wort sind weitaus geringer vertreten. Ein Grund hierfür ist, dass darstellende Künstler wie z.B. Schauspieler, Sänger und Tänzer oft über einen langen Zeitraum ein festes Engagement an einer Bühne haben und sie somit bei den abhängig beschäftigten Arbeitnehmern enthalten sind.

Zu den freiberuflichen Künstler/innen sollen für das Jahr 2015 die durchschnittlichen Jahreseinkommen der aktiv Versicherten aufgelistet werden. Neben den Angaben für die Bundesrepublik Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern werden hier die Bundesländer Bayern, Hamburg und unser Nachbar Schleswig-Holstein zum Vergleich dargestellt. Die Anzahl Versicherte zeigt im Vergleich, welche Größenordnung die Berufsgruppe in den einzelnen Regionen hat. Dies kann als Zusatzinformation zur Bewertung des wirtschaftlichen Hintergrundes dienen.

Versicherte der Künstlersozialkasse nach Berufsgruppen zum 01.01.2016

	Bund	M-V	Bayern	Hamburg	Schleswig-Holstein
Gruppe Wort	43 094	330	7 040	3 584	1 183
Gruppe Musik	51 510	580	7 857	2 674	1 429
Gruppe Darstellende Kunst	25 104	206	3 381	1 763	475
Gruppe Bildende Kunst	63 755	682	10 290	5 085	1 627
insgesamt	183 463	1 798	28 568	13 106	4 714

Quelle: Künstlersozialkasse, Statistik ‚Bundesländer und Bund 2016‘

Durchschnittseinkommen (EUR/Jahr) der aktiv Versicherten nach Berufsgruppen zum 01.01.2016

	Bund	M-V	Bayern	Hamburg	Schleswig-Holstein
Gruppe Wort	19 603	16 852	20 815	21 000	20 192
Gruppe Musik	13 317	11 104	13 764	14 646	14 290
Gruppe Darstellende Kunst	15 581	11 600	17 038	16 630	15 478
Gruppe Bildende Kunst	15 740	11 636	17 158	19 067	15 943
insgesamt	15 945	12 418	17 111	18 366	16 462

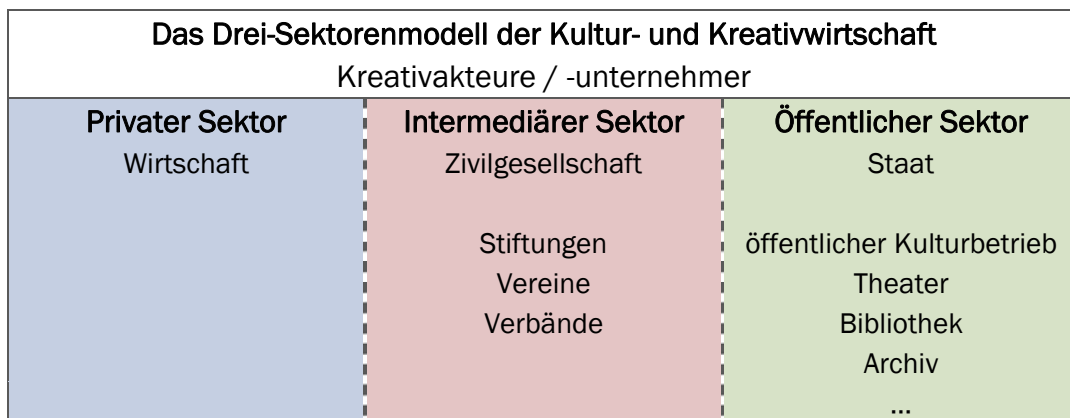
Quelle: Künstlersozialkasse, Statistik ‚Bundesländer und Bund 2016‘

Es zeigt sich sowohl eine deutliche Spanne zwischen den einzelnen Bundesländern als auch zwischen den einzelnen Tätigkeitsgruppen der Versicherten. Die allgemeine Höhe der Durchschnitte weist auf eine hohe Versichertenzahl mit sehr geringen Einkommen aus diesen Tätigkeiten hin.

10. Zusammenfassung

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist als einheitliches Wirtschaftsfeld schwer zu fassen. Wie bereits in Punkt 2. definiert wurde, liegt der Fokus auf dem Begriff ‚erwerbswirtschaftlich‘; es ist in erster Linie der kommerzielle und privatwirtschaftliche Raum gemeint.

Im weiteren Sinne umfasst die Kultur- und Kreativwirtschaft aber auch, wie aus dem auf Weckerle und Söndermann zurückgehenden Drei-Sektorenmodell ersichtlich wird, einen öffentlichen Sektor, der staatlich finanziert und verwaltet ist, und auch einen intermediären Sektor, der zwar dem zivilen Bereich entspringt, aber nicht gewinnorientiert wirtschaftet. Die Grenzen zwischen den Sektoren sind durchlässig. Nachfolgende Darstellung soll dies noch einmal veranschaulichen:



Quelle: Erster Kulturwirtschaftsbericht Schweiz 2003, Züricher Hochschule der Künste
eigene Darstellung

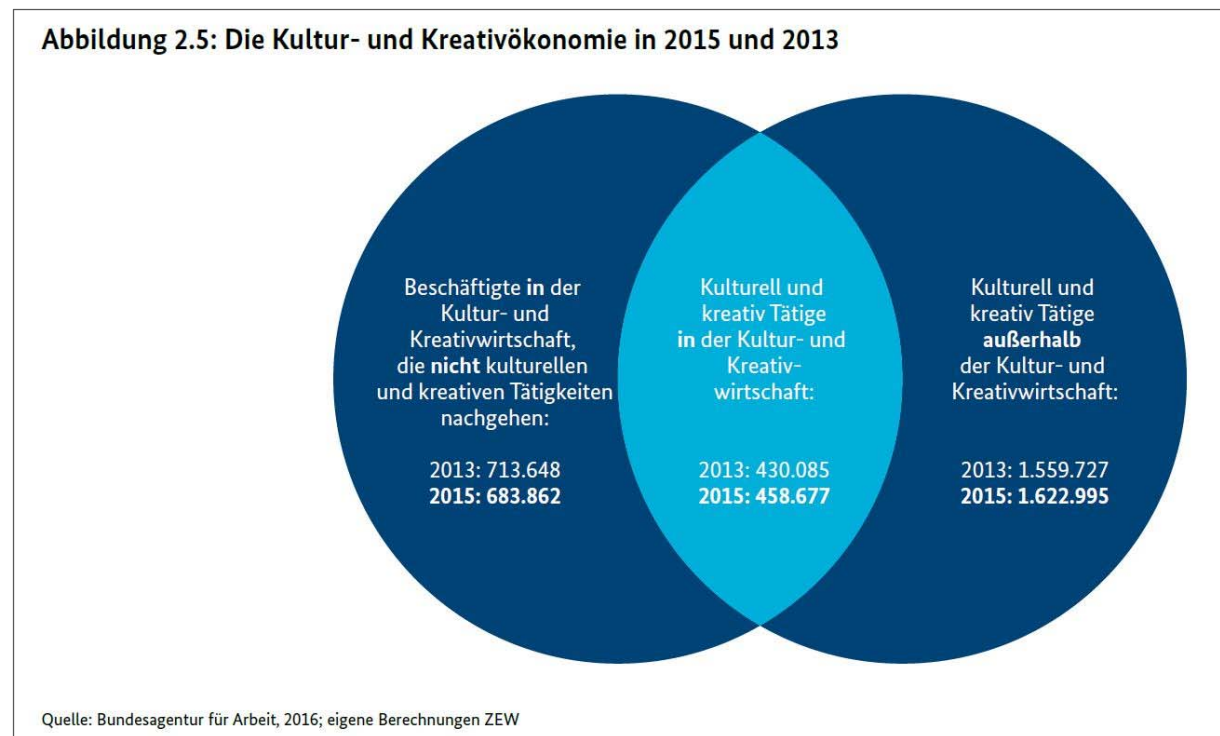
Die in den vorhergehenden Kapiteln dargestellten Daten sind leider nicht ausschließlich der Wirtschaft/dem Privaten Sektor zuzuordnen. Die Umsatzsteuerstatistik ist im überwiegenden Teil aus diesem Sektor, aber die abhängig Beschäftigten gibt es in allen drei Sektoren. Dies führt zu einer ‚Unschärfe‘ aller Betrachtungen, die auch in anderen Berichten der Kultur- und Kreativwirtschaft formuliert wird.

Im Monitoringbericht 2016 (S. 11) wird für die Jahre 2013 und 2015 ein weiterer interessanter Vergleich der kulturell und kreativ Tätigen/Beschäftigten dargestellt. Es ist schon ein großer Unterschied, ob man von einer Klassifikation der Tätigkeit für einen gesamten Betrieb ausgeht oder von der einzelner Beschäftigter. Für die vorhergehenden Auswertungen war immer die Klassifikation des Betriebes ausschlaggebend, d.h. der Haupterwerbszweck hinsichtlich Umsatz bzw. dem überwiegenden Teil der Beschäftigten.

Wie aus nachfolgender Grafik deutlich hervorgeht, ist auf Bundesebene betrachtet eine größere Zahl in kulturell/kreativen Berufen außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig als in Unternehmen/Betrieben der Kultur- und Kreativwirtschaft selbst.

Für beide Seiten gilt aber, dass die Zahl der kulturell und kreativ Tätigen spürbar wächst.

Hier die Übersicht auf Bundesebene (Monitoringbericht):



Für Greifswald sind nur die Gesamtdaten der Beschäftigten/Tätigen in Betrieben der Kultur- und Kreativwirtschaft verfügbar. Beim Übertragen der Verhältnisse auf Bundesebene ist es durchaus vorstellbar, dass ca. 800 bis 1 000 Personen in kulturell/kreativen Berufen in anders klassifizierten Betrieben tätig sind. Ein gutes Beispiel sind die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv, St. Spiritus und die Musikschule Greifswald, deren Mitarbeiter zur Stadtverwaltung Greifswald dazugehören.

Die anschließende Tabelle gibt noch einmal zusammengefasst einen Vergleich zum Land Mecklenburg-Vorpommern und zu den Werten der Bundesrepublik. Für den Standort Greifswald zeigt sich deutlich, dass die unternehmerischen Aktivitäten in Greifswald im Gegensatz zum Land näher am Bundesdurchschnitt liegen, bei Umsatz und Beschäftigtenzahl jedoch weit unter Bundeswert und teilweise Landeswert agiert wird. Dies ist ein deutlicher Indikator dafür, dass zwar das Unternehmertum auf einer breiten Basis steht, aber sowohl beim Umsatz als auch bei den Beschäftigten noch viel bis zum Bundesdurchschnitt aufgeholt werden muss. Ziel für alle beteiligten Akteure muss sein, von der eigenen Arbeit in diesem Wirtschaftsbereich auskömmlich und mit einer gewissen Stabilität leben zu können.

Auch wenn insgesamt auf Bundesebene der Kultur- und Kreativwirtschaft ein Anteil von 2,5 Prozent (2014) an der Gesamtwirtschaft (steuerbarer Umsatz) bestätigt wird, sind dies in Mecklenburg-Vorpommern 1,7 Prozent (2014) und für Greifswald 1,27 Prozent. Im Vergleich sind dabei nur die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen. Auch beim durchschnittlichen steuerbaren Umsatz je Unternehmen zeigen sich gleiche Verhältnisse. Im Bundesgebiet beträgt der Durchschnittswert 594,79, in Mecklenburg-Vorpommern sind es 297,59 und in Greifswald wiederum ‚nur‘ 187,45 (Angaben in 1 000 EUR). Das heißt, nicht nur der Anteil an der Gesamtwirtschaftsleistung ist in Greifswald wesentlich geringer als auf Bundes- bzw. Landesebene, sondern auch je Unternehmen wird wesentlich weniger Umsatz erwirtschaftet – ein Hinweis auf viele sehr kleine Unternehmen. So ist es nicht verwunderlich, dass auch weitere Kennzahlen für Greifswald unter den Vergleichswerten bleiben.

Ausgewählte Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2014 im regionalen Vergleich

	HGW	HGW	M-V	Bund
	Absolutangaben	Anteil der KKW an der Gesamtwirtschaft		
Selbständige und Unternehmen*)	85	6,12%	4,72%	7,62%
Umsatz*) in 1 000 EUR	15 933	1,27%	1,70%	2,50%
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	426	1,62%	1,76%	2,68%
geringfügig entlohnte Beschäftigte	99	2,38%	3,01%	4,47%
Weitere Kennzahlen der Kultur- und Kreativwirtschaft				
Umsatz*) je Unternehmen*) in 1 000 EUR		187,45	297,59	594,79
Umsatz*) je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in 1 000 EUR		37,40	80,14	181,62
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Unternehmen*)		5,01	3,71	3,27
Pro-Kopf-Angaben der Kultur- und Kreativwirtschaft je 10 000 Einwohner				
Selbständige/Unternehmen*)		15,00	16,33	30,42
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		75,15	60,63	99,61
Umsatz*) je Einwohner (EUR)		281,08	485,89	1 809,10
<i>nachrichtlich:</i> Bevölkerungsstand am 31.12.		56 685	1 599 138	81 197 537

*) Kernbereich

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Bundesamt
eigene Berechnungen

Da aus Datenschutzgründen viele Daten nicht in tieferer Gliederung bis hin zu den Teilgruppen vorliegen, kann man davon ausgehen, dass es oft Einzelfälle sind. Schon für die abhängig Beschäftigten wurde durch die Bundesagentur für Arbeit bestätigt, dass sich der größte Anteil in ‚sonstige‘ befindet, was auch nicht unbedingt zu Rückschlüssen führen könnte.

Aus den statistischen Angaben kann man somit das Fazit ziehen, dass die Kultur- und Kreativwirtschaft in Greifswald für verschiedene Datenarten nicht mit einer exakt begrenzten Grundgesamtheit von Unternehmen/Beschäftigten zu beschreiben ist. Der Anteil der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in Greifswald ist eher gering im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen aber auch zu größeren Regionen. Auch sind es vor Ort hauptsächlich kleine Akteure, die erwerbsmäßig in den verschiedenen Teilgruppen tätig sind. Der sehr kurze Zeitabschnitt ermöglicht kaum Schlussfolgerungen auf eine Gesamtsituation bzw. wirkliche Entwicklungen/Trends in diesem Wirtschaftsbereich.

Grundanliegen für diesen Bericht war es, aus den Zahlen Förderbedarfe für bestimmte Teilgruppen/Erwerbsbereiche herzuleiten.

Dies kann auf Grund der Datenlage nicht geleistet werden.

11. Blick auf Fakten außerhalb statistischer Betrachtungsweise

Betrachtet man den Standort Greifswald hingegen im Verlauf der letzten Jahre und aktuell einmal nicht statistisch, so kann man feststellen, dass für den Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft vieles getan wird. Vor allem die Heran- und Weiterbildung zukünftiger Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft ist in der Stadt sehr breit aufgestellt.

In Greifswald wird in mehreren **beruflichen Schulen** sowie an der **Universität** der Nachwuchs herangebildet. Dabei sei vor allem die Wirtschaftsakademie Nord mit ihrer Medien- und Informatikschule genannt, die fast ausschließlich entsprechende Berufe ausbildet.

Aber auch an weiteren **Bildungseinrichtungen** kann man sowohl im Kindesalter als auch als Erwachsener sein Wissen und seine Fertigkeiten für diesen Wirtschaftsbereich erweitern bzw. begründen. Genannt werden hier in einer kleinen Auswahl die Musikschulen und privaten Musiklehrer in der Stadt, die Volkshochschule, die Kunstwerkstätten, aber auch St. Spiritus mit seinen Kursen, die Sommer- und Winterakademie an der Wirtschaftsakademie Nord – es wäre noch vieles zu nennen.

Stellvertretend für viele breitenwirksame Aktivitäten von Kultureinrichtungen der Stadt seien hier außerdem genannt:

- ☀ Das **Theater Vorpommern** leistet neben der ganz ‚normalen‘ Arbeit viel, um Theaterkunst nicht nur bekannt zu machen, sondern zum Mitmachen zu bewegen. Genannt werden sollen die vielen Schulprojekte, die sehr engagiert sowohl durch Mitarbeiter des Theaters und freiberufliche Künstler als auch durch die Lehrer und Schüler an den Schulen durchgeführt werden. Das Ballett bietet Kurse im Rahmen des Hochschulsports an, es werden monatlich Führungen ‚Blick hinter die Kulissen‘ durchgeführt. All dies dient dazu, Theater interessant und zu einem festen Lebensbestandteil zu machen.
- ☀ Das **Pommersche Landesmuseum** hat mit der Museumspädagogik, dem Kulturreferat für Pommern und natürlich der Fördergesellschaft verschiedene Aktivitäten im Angebot, die durch Projekte ganzjährig mehr als nur das reine ‚Museumserlebnis‘ bieten. So werden Projekte zu verschiedenen Themen durchgeführt, wie 2017 aktuell zum Thema „Kreativ/Druckwerkstatt“ im Rahmen des Lutherjahres und der Entdeckung des Buchdruckes in der Zeit der Reformation.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass der öffentliche Sektor gerade im Bereich der Kulturwirtschaft in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald aus dem städtischen Haushalt mit erheblichen Beträgen unterstützt wird.

Bunt aufgesammelt

Abschließend werden Fundstücke von Aktivitäten aus Vergangenheit und Gegenwart zur direkten und indirekten Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft aufgelistet, deren Auswahl und Reihenfolge rein zufällig ist und nichts über die Bewertung der einzelnen Themen aussagt.

- Seit 2007 findet im Rahmen der jährlich stattfindenden Hansetage der Neuzeit die **HANSEartWORKS** statt, die der bildenden Kunst einen festen Platz in der Programmplanung sichert. 2017 findet bereits zum elften Mal eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus den Mitgliedsstädten im Rahmen des Projektes HANSEartWORKS statt.
- Greifswald nahm von 2012 - 2014 am Projekt **„business-culture-partnership** (bcp) mit dem Ziel teil, Wirtschaft und Kultur in einer Partnerschaft zusammen zu bringen, von der beide Seiten profitieren. Die letzte Veranstaltung dazu in Greifswald war Anfang 2015.
- Auch der alljährliche **Wirtschaftstag auf der ‚Greif‘**, der durch die Abteilung Wirtschaft und Tourismus der Stadt organisiert wird, fand am 16.08.2012 unter dem Motto: „Kultur in Greifswald – Standortfaktor und Garant für Lebensqualität“ unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters statt.
- Seit mehreren Jahrzehnten finden in der **Rathausgalerie** wechselnde Ausstellungen von sowohl professionellen Künstlern als auch Freizeitaktivitäten von Vereinen und Bürgern der Stadt statt.
- Das Technologiezentrum Vorpommern (WITENO GmbH) hat 2013 das erste reine **Coworking Space** in Mecklenburg-Vorpommern eröffnet. In der Mühlentorgalerie finden Interessierte inzwischen 15 Arbeitsplätze sowie eine Lounge- und Empfangsbereich. Das Angebot richtet sich an die Beteiligten der Kreativwirtschaft wie Existenzgründer, Jungunternehmer, aber auch an Studenten, die Teil eines kreativen Netzwerkes sein wollen. Es finden regelmäßig Workshops, Gründer-Meetups, Vorträge, Kreativ- und Webstammtische statt.
- Hinsichtlich Förderung gerade im Bereich Kultur gibt es das **„Servicecenter Kultur“** in Rostock, das Informationen und Hilfestellungen zu Fördermöglichkeiten in Mecklenburg-Vorpommern anbietet. Regelmäßig finden in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Veranstaltungen statt. In Greifswald gab es am 16.03.2017 im Koeppenhaus einen Sprechtag des Servicecenter Kultur.
-
-
-

Die Zusammenstellung kann sicher noch vielfältig ergänzt werden.

+++ Aktuell +++

Am 25.04.2017 findet in Greifswald das **1. KreativLab „Greifswald_am_Start“** statt, um die gegenwärtigen Akteure direkt zu erreichen. Dies soll einer ersten Kontaktaufnahme dienen und die Vorstellungen der Teilnehmer (Die interaktive Wunschliste „Greifswald kreativ 2022“) aufnehmen. Zusätzlich ist ein kurzer Fragebogen (Anlage 4) für die Teilnehmer vorbereitet worden, der vielleicht auch eine Analyse der Teilnehmer / Interessenten selbst ermöglicht.

Tabelle 1		Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten						
Jahr	Land Landkreis Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	und zwar					
			Gastgewerbe		Information und Kommunikation		Kultur- und Kreativwirtschaft ^{*)}	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2014	Mecklenburg-Vorpommern	65 721	6 589	10,03	1 156	1,76	3 711	5,65
2014	LK Vorpommern-Greifswald	9 281	1 199	12,92	115	1,24	450	4,85
2014	Anteil am Landeswert	14,12	18,20	x	9,95	x	12,13	x
2014	Greifswald, Stadt	1 848	147	7,95	36	1,95	130	7,03
2014	Anteil am Landeswert	2,81	2,23	x	3,11	x	3,50	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	66 319	6 639	10,01	1 184	1,79	3 766	5,68
2013	LK Vorpommern-Greifswald	9 379	1 205	12,85	125	1,33	466	4,97
2013	Anteil am Landeswert	14,14	18,15	x	10,56	x	12,37	x
2013	Greifswald, Stadt	1 884	149	7,91	40	2,12	129	6,85
2013	Anteil am Landeswert	2,84	2,24	x	3,38	x	3,43	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	68 747	6 896	10,03	1 231	1,79	3 875	5,64
2012	LK Vorpommern-Greifswald	9 663	1 247	12,90	134	1,39	460	4,76
2012	Anteil am Landeswert	14,06	18,08	x	10,89	x	11,87	x
2012	Greifswald, Stadt	1 961	164	8,36	42	2,14	127	6,48
2012	Anteil am Landeswert	2,85	2,38	x	3,41	x	3,28	x

Tabelle 2		Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten						
Jahr	Land Landkreis Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	und zwar					
			Gastgewerbe		Information und Kommunikation		Kultur- und Kreativwirtschaft ^{*)}	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2014	Mecklenburg-Vorpommern	72 274	6 931	10,03	1 316	1,76	3 984	5,65
2014	LK Vorpommern-Greifswald	10 276	1 265	12,92	139	1,24	495	4,85
2014	Anteil am Landeswert	14,22	18,25	x	10,56	x	12,42	x
2014	Greifswald, Stadt	2 099	153	7,95	46	1,95	152	7,03
2014	Anteil am Landeswert	2,90	2,21	x	3,50	x	3,82	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	71 474	6 836	10,01	1 292	1,79	3 951	5,68
2013	LK Vorpommern-Greifswald	10 161	1 249	12,85	137	1,33	492	4,97
2013	Anteil am Landeswert	14,22	18,27	x	10,60	x	12,45	x
2013	Greifswald, Stadt	2 069	153	7,91	46	2,12	142	6,85
2013	Anteil am Landeswert	2,89	2,24	x	3,56	x	3,59	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	74 145	7 126	10,03	1 345	1,79	4 085	5,64
2012	LK Vorpommern-Greifswald	10 493	1 298	12,90	148	1,39	492	4,76
2012	Anteil am Landeswert	14,15	18,21	x	11,00	x	12,04	x
2012	Greifswald, Stadt	2 162	172	8,36	48	2,14	143	6,48
2012	Anteil am Landeswert	2,92	2,41	x	3,57	x	3,50	x

*) in der Zusammenstellung laut Anlage 2

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin (Unternehmensregister) und eigene Berechnungen

Tabelle 3		Umsatzsteuerpflichtige nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten				
Jahr	Land Landkreis Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	und zwar			
			Gastgewerbe		Kultur- und Kreativwirtschaft ^{*)}	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2014	Mecklenburg-Vorpommern	55 326	5 312	9,60	2 611	4,72
2014	LK Vorpommern-Greifswald	7 739	940	12,15	306	3,95
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	13,99	17,70	x	11,72	x
2014	Greifswald, Stadt	1 389	134	9,65	85	6,12
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	2,51	2,52	x	3,26	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	55 534	5 332	9,60	2 656	4,78
2013	LK Vorpommern-Greifswald	7 782	934	12,00	322	4,14
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	14,01	17,52	x	12,12	x
2013	Greifswald, Stadt	1 388	131	9,44	92	6,63
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	2,50	2,46	x	3,46	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	55 745	5 339	9,58	2 650	4,75
2012	LK Vorpommern-Greifswald	7 790	939	12,05	318	4,08
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	13,97	17,59	x	12,00	x
2012	Greifswald, Stadt	1 382	128	9,26	86	6,22
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	2,48	2,40	x	3,25	x

Tabelle 4		Steuerbarer Umsatz (in 1 000 EUR) der Umsatzsteuerpflichtigen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten				
Jahr	Land Landkreis Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	und zwar			
			Gastgewerbe		Kultur- und Kreativwirtschaft ^{*)}	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2014	Mecklenburg-Vorpommern	45 749 899	1 778 686	3,89	777 000	1,70
2014	LK Vorpommern-Greifswald	4 694 790	335 727	7,15	55 553	1,18
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	10,26	18,88	x	7,15	x
2014	Greifswald, Stadt	1 250 110	47 348	3,79	15 933	1,27
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	2,73	2,66	x	2,05	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	45 430 374	1 613 137	3,55	757 500	1,67
2013	LK Vorpommern-Greifswald	4 545 251	320 222	7,05	53 194	1,17
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	10,00	19,85	x	7,02	x
2013	Greifswald, Stadt	1 142 822	43 828	3,84	17 036	1,49
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	2,52	2,72	x	2,25	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	46 141 585	1 545 737	3,35	759 300	1,65
2012	LK Vorpommern-Greifswald	4 562 239	298 453	6,54	56 210	1,23
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	9,89	19,31	x	7,40	x
2012	Greifswald, Stadt	1 180 947	36 951	3,13	16 213	1,37
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	2,56	2,39	x	2,14	x

*) in der Zusammenstellung laut [Anlage 1](#)

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin (Umsatzsteuerstatistik) und eigene Berechnungen

Tabelle 5 Umsatzsteuerpflichtige der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilgruppen						
	2012		2013		2014	
	Mecklenburg-Vorpommern					
Teilgruppe *) der KKW	Anzahl	anteilig	Anzahl	anteilig	Anzahl	anteilig
Architektur	444	16,75	433	16,30	429	16,43
Presse/Buch	90	3,40	88	3,31	88	3,37
Werbung	458	17,28	461	17,36	443	16,97
Design/Foto	295	11,13	308	11,60	302	11,57
Künstler/Kreative	445	16,79	444	16,72	443	16,97
Software	315	11,89	322	12,12	337	12,91
Sonstige	603	22,75	600	22,59	569	21,79
Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen	2 650	100,00	2 656	100,00	2 611	100,00
	Landkreis Vorpommern-Greifswald					
Teilgruppe *) der KKW	Anzahl	Anteil an M-V	Anzahl	Anteil an M-V	Anzahl	Anteil an M-V
Architektur	34	7,66	35	8,08	35	8,16
Presse/Buch	11	12,22	10	11,36	7	7,95
Werbung	49	10,70	48	10,41	44	9,93
Design/Foto	33	11,19	37	12,01	33	10,93
Künstler/Kreative	45	10,11	52	11,71	51	11,51
Software	26	8,25	27	8,39	30	8,90
Sonstige	120	19,90	113	18,83	106	18,63
Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen	318	12,00	322	12,12	306	11,72
Teilgruppe *) der KKW	Anzahl	anteilig	Anzahl	anteilig	Anzahl	anteilig
Architektur	34	10,69	35	10,87	35	11,44
Presse/Buch	11	3,46	10	3,11	7	2,29
Werbung	49	15,41	48	14,91	44	14,38
Design/Foto	33	10,38	37	11,49	33	10,78
Künstler/Kreative	45	14,15	52	16,15	51	16,67
Software	26	8,18	27	8,39	30	9,80
Sonstige	120	37,74	113	35,09	106	34,64
Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen	318	100,00	322	100,00	306	100,00
	Greifswald, Stadt					
Teilgruppe *) der KKW	Anzahl	Anteil an M-V	Anzahl	Anteil an M-V	Anzahl	Anteil an M-V
Architektur	14	3,15	15	3,46	15	3,50
Presse/Buch	3	3,33	2	2,27	1	1,14
Werbung	10	2,18	11	2,39	9	2,03
Design/Foto	9	3,05	9	2,92	7	2,32
Künstler/Kreative	15	3,37	20	4,50	20	4,51
Software	8	2,54	10	3,11	10	2,97
Sonstige	27	4,48	25	4,17	23	4,04
Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen	86	3,25	92	3,46	85	3,26
Teilgruppe *) der KKW	Anzahl	anteilig	Anzahl	anteilig	Anzahl	anteilig
Architektur	14	16,28	15	16,30	15	17,65
Presse/Buch	3	3,49	2	2,17	1	1,18
Werbung	10	11,63	11	11,96	9	10,59
Design/Foto	9	10,47	9	9,78	7	8,24
Künstler/Kreative	15	17,44	20	21,74	20	23,53
Software	8	9,30	10	10,87	10	11,76
Sonstige	27	31,40	25	27,17	23	27,06
Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen	86	100,00	92	100,00	85	100,00

*) in der Zusammenstellung laut Anlage 1

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin (Umsatzsteuerstatistik) und eigene Berechnungen

Tabelle 6		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten				
Jahr	Land Landkreis Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	und zwar			
			Gastgewerbe		Kultur- und Kreativwirtschaft ^{*)}	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2016	Mecklenburg-Vorpommern	559 531	36 680	6,56	9 695	1,73
2016	LK Vorpommern-Greifswald	81 325	6 756	8,31	946	1,16
2016	<i>Anteil am Landeswert</i>	14,53	18,42	x	9,76	x
2016	Greifswald, Stadt	27 212	718	2,64	448	1,65
2016	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,86	1,96	x	4,62	x
2015	Mecklenburg-Vorpommern	553 845	36 147	6,53	9 581	1,73
2015	LK Vorpommern-Greifswald	80 200	6 617	8,25	945	1,18
2015	<i>Anteil am Landeswert</i>	14,48	18,31	x	9,86	x
2015	Greifswald, Stadt	26 876	727	2,71	435	1,62
2015	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,85	2,01	x	4,54	x
2014	Mecklenburg-Vorpommern	549 512	35 370	6,44	9 696	1,76
2014	LK Vorpommern-Greifswald	79 315	6 359	8,02	933	1,18
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	14,43	17,98	x	9,62	x
2014	Greifswald, Stadt	26 246	662	2,52	426	1,62
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,78	1,87	x	4,39	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	543 573	34 466	6,34	9 617	1,77
2013	LK Vorpommern-Greifswald	77 770	6 287	8,08	889	1,14
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	14,31	18,24	x	9,24	x
2013	Greifswald, Stadt	25 340	681	2,69	400	1,58
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,66	1,98	x	4,16	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	542 464	34 485	6,36	9 577	1,77
2012	LK Vorpommern-Greifswald	78 084	6 252	8,01	881	1,13
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	14,39	18,13	x	9,20	x
2012	Greifswald, Stadt	24 893	640	2,57	412	1,66
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,59	1,86	x	4,30	x

Tabelle 7		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Frauen (Arbeitsort) nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten				
Jahr	Land Landkreis Große kreisangehörige Stadt	weiblich	und zwar			
			Gastgewerbe		Kultur- und Kreativwirtschaft ^{*)}	
			weiblich	Anteil an insgesamt	weiblich	Anteil an insgesamt
2016	Mecklenburg-Vorpommern	287 063	22 403	61,08	4 908	50,62
2016	LK Vorpommern-Greifswald	43 305	4 051	59,96	515	54,44
2016	Greifswald, Stadt	15 286	411	57,24	233	52,01
2015	Mecklenburg-Vorpommern	286 053	22 343	61,81	4 897	51,11
2015	LK Vorpommern-Greifswald	43 381	4 007	60,56	517	54,71
2015	Greifswald, Stadt	15 227	441	60,66	232	53,33
2014	Mecklenburg-Vorpommern	283 558	22 034	62,30	4 993	51,50
2014	LK Vorpommern-Greifswald	42 762	3 884	61,08	512	54,88
2014	Greifswald, Stadt	14 891	408	61,63	223	52,35
2013	Mecklenburg-Vorpommern	280 260	21 726	63,04	4 950	51,47
2013	LK Vorpommern-Greifswald	42 103	3 860	61,40	500	56,24
2013	Greifswald, Stadt	14 425	406	59,62	218	54,50
2012	Mecklenburg-Vorpommern	278 833	21 806	63,23	4 943	51,61
2012	LK Vorpommern-Greifswald	41 947	3 899	62,36	499	56,64
2012	Greifswald, Stadt	14 129	396	61,88	234	56,80

*) in der Zusammenstellung laut [Anlage 1](#)

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin (Beschäftigtenstatistik) und eigene Berechnungen

Tabelle 8		Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt				
Jahr	Land Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	davon			
			ausschließlich GeB		im Nebenjob GeB	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2016	Mecklenburg-Vorpommern	85 283	64 202	75,28	21 081	24,72
2016	Greifswald, Stadt	4 192	3 327	79,37	865	20,63
2016	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,92	5,18	x	4,10	x
2015	Mecklenburg-Vorpommern	85 055	64 599	75,95	20 456	24,05
2015	Greifswald, Stadt	4 110	3 286	79,95	824	20,05
2015	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,83	5,09	x	4,03	x
2014	Mecklenburg-Vorpommern	88 746	68 681	77,39	20 065	22,61
2014	Greifswald, Stadt	4 158	3 331	80,11	827	19,89
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,69	4,85	x	4,12	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	87 500	68 279	78,03	19 221	21,97
2013	Greifswald, Stadt	4 191	3 421	81,63	770	18,37
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,79	5,01	x	4,01	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	84 977	67 085	78,94	17 892	21,06
2012	Greifswald, Stadt	4 021	3 297	81,99	724	18,01
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,73	4,91	x	4,05	x

Tabelle 9		Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft *)				
Jahr	Land Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	davon			
			ausschließlich GeB		im Nebenjob GeB	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2016	Mecklenburg-Vorpommern	2 558	1 933	75,57	626	24,47
2016	Greifswald, Stadt	98	75	76,53	22	22,45
2016	<i>Anteil am Landeswert</i>	3,83	3,88	x	3,51	x
2015	Mecklenburg-Vorpommern	2 669	2 077	77,82	591	22,14
2015	Greifswald, Stadt	101	82	81,19	19	18,81
2015	<i>Anteil am Landeswert</i>	3,78	3,95	x	3,21	x
2014	Mecklenburg-Vorpommern	2 673	1 977	73,96	695	26,00
2014	Greifswald, Stadt	99	81	81,82	18	18,18
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	3,70	4,10	x	2,59	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	2 381	1 831	76,90	549	23,06
2013	Greifswald, Stadt	95	79	83,16	16	16,84
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	3,99	4,31	x	2,91	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	2 585	2 005	77,56	580	22,44
2012	Greifswald, Stadt	74	57	77,03	16	21,62
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	2,86	2,84	x	2,76	x

*) in der Zusammenstellung laut [Anlage 1](#)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistiksservice Nordost und eigene Berechnungen

Tabelle 10		Abhängig Beschäftigte insgesamt				
Jahr	Land Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	davon			
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		geringfügig entlohnte Beschäftigte	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2016	Mecklenburg-Vorpommern	644 814	559 531	86,77	85 283	13,23
2016	Greifswald, Stadt	31 404	27 212	86,65	4 192	13,35
2016	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,87	4,86	x	4,92	x
2015	Mecklenburg-Vorpommern	638 900	553 845	86,69	85 055	13,31
2015	Greifswald, Stadt	30 986	26 876	86,74	4 110	13,26
2015	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,85	4,85	x	4,83	x
2014	Mecklenburg-Vorpommern	638 258	549 512	86,10	88 746	13,90
2014	Greifswald, Stadt	30 404	26 246	86,32	4 158	13,68
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,76	4,78	x	4,69	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	631 073	543 573	86,13	87 500	13,87
2013	Greifswald, Stadt	29 531	25 340	85,81	4 191	14,19
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,68	4,66	x	4,79	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	627 441	542 464	86,46	84 977	13,54
2012	Greifswald, Stadt	28 914	24 893	86,09	4 021	13,91
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,61	4,59	x	4,73	x

Tabelle 11		Abhängig Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft *)				
Jahr	Land Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	davon			
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		geringfügig entlohnte Beschäftigte	
			absolut	Anteil an insgesamt	absolut	Anteil an insgesamt
2016	Mecklenburg-Vorpommern	12 253	9 695	79,12	2 558	20,88
2016	Greifswald, Stadt	546	448	82,05	98	17,95
2016	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,46	4,62	x	3,83	x
2015	Mecklenburg-Vorpommern	12 250	9 581	78,21	2 669	21,79
2015	Greifswald, Stadt	536	435	81,16	101	18,84
2015	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,38	4,54	x	3,78	x
2014	Mecklenburg-Vorpommern	12 369	9 696	78,39	2 673	21,61
2014	Greifswald, Stadt	525	426	81,14	99	18,86
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,24	4,39	x	3,70	x
2013	Mecklenburg-Vorpommern	11 998	9 617	80,16	2 381	19,84
2013	Greifswald, Stadt	495	400	80,81	95	19,19
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,13	4,16	x	3,99	x
2012	Mecklenburg-Vorpommern	12 162	9 577	78,75	2 585	21,25
2012	Greifswald, Stadt	486	412	84,77	74	15,23
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	4,00	4,30	x	2,86	x

*) in der Zusammenstellung laut [Anlage 1](#)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistiksservice Nordost und eigene Berechnungen

Tabelle 12		Versicherte der Künstlersozialkasse insgesamt				
Jahr	Land Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	davon mit einer Tätigkeit im Kunstbereich			
			Wort	Bildende Kunst	Musik	Darstellende Kunst
2016	Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.
2016	Greifswald, Stadt	.	.	.	.	.
2016	<i>Anteil am Landeswert</i>	.	.	.	.	.
2015	Mecklenburg-Vorpommern	1 798	330	682	580	206
2015	Greifswald, Stadt	64	8	27	21	8
2015	<i>Anteil am Landeswert</i>	3,56	2,42	3,96	3,62	3,88
2014	Mecklenburg-Vorpommern	1 758	325	667	569	197
2014	Greifswald, Stadt	62	7	29	19	7
2014	<i>Anteil am Landeswert</i>	3,53	2,15	4,35	3,34	3,55
2013	Mecklenburg-Vorpommern	1 754	335	675	554	190
2013	Greifswald, Stadt	59	5	27	21	6
2013	<i>Anteil am Landeswert</i>	3,36	1,49	4,00	3,79	3,16
2012	Mecklenburg-Vorpommern	1 734	330	677	542	185
2012	Greifswald, Stadt	57	7	28	17	5
2012	<i>Anteil am Landeswert</i>	3,29	2,12	4,14	3,14	2,70

Tabelle 13		Versicherte der Künstlersozialkasse insgesamt				
Jahr	Land Große kreisangehörige Stadt	insgesamt	Anteil der Tätigkeit im Kunstbereich			
			Wort	Bildende Kunst	Musik	Darstellende Kunst
2016	Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.
2016	Greifswald, Stadt	.	.	.	.	.
2015	Mecklenburg-Vorpommern	1 798	18,35	37,93	32,26	11,46
2015	Greifswald, Stadt	64	12,50	42,19	32,81	12,50
2014	Mecklenburg-Vorpommern	1 758	18,49	37,94	32,37	11,21
2014	Greifswald, Stadt	62	11,29	46,77	30,65	11,29
2013	Mecklenburg-Vorpommern	1 754	19,10	38,48	31,58	10,83
2013	Greifswald, Stadt	59	8,47	45,76	35,59	10,17
2012	Mecklenburg-Vorpommern	1 734	19,03	39,04	31,26	10,67
2012	Greifswald, Stadt	57	12,28	49,12	29,82	8,77

Quelle: Künstlersozialkasse und eigene Berechnungen

Anlage 1

Teilgruppen/Wirtschaftszweige der Kultur- und Kreativwirtschaft (Zusammenfassung in 7 Teilgruppen entsprechend dem Landesbericht M-V)

Teilgruppe*)	Wirtschaftszweig
	Architektur
71.11	Architekturbüros
	Presse/Buch
58	Verlagswesen
	Werbung
73.1	Werbung
	Design/Foto
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u.ä. Design
74.2	Fotografie und Fotolabors
	Künstler/Kreative
90.01	Darstellende Kunst
90.03.1	Selbständige Komponist(inn)en, Musikbearbeiter/innen
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/innen
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/innen
90.03.4	Selbständige Restaurator(inn)en
90.03.5	Selbständige Journalist(inn)en und Pressefotograf(inn)en
74.3	Übersetzen und Dolmetschen
	Software
62.01	Programmierungstätigkeiten
63.12	Webportale
	Sonstige
18.14	Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen
32.1	Herstellung von Münzen, Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen
32.2	Herstellung von Musikinstrumenten
47.59.3	Einzelhandel (Eh.) mit Musikinstrumenten und Musikalien
47.61	Einzelhandel mit Büchern
47.62	Eh. mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf
47.63	Eh. mit bespielten Ton- und Bildträgern
47.78.3	Eh. mit Kunstgegenständen, Bildern, u.ä. (anteilig 20%)
47.79.1	Eh. mit Antiquitäten und antiken Teppichen
47.79.2	Antiquariate
59	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos
60	Rundfunkveranstalter
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
77.22	Videotheken
85.52	Kulturunterricht
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst
90.04	Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten

*) Teilgruppen gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige , Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Anlage 2

Auf Vorschlag des Statistischen Amtes M-V wurden folgende **Wirtschaftsbereiche des Unternehmensregisters** ausgewertet; da Werte tiefer als bis zur 4. Ebene nicht verfügbar sind.

Bereiche der WZ 2008

18.14	Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen
32.1	Herstellung von Münzen, Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen
32.2	Herstellung von Musikinstrumenten
47.59	Eh. mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und sonstigem Hausrat
47.59.1	<i>Eh. mit Wohnmöbeln</i>
47.59.2	<i>Eh. mit keramischen Erzeugnissen und Glaswaren</i>
47.59.3	Eh. mit Musikinstrumenten und Musikalien
47.59.9	<i>Eh. mit Haushaltsgegenständen a. n. g.</i>
47.61	Einzelhandel mit Büchern
47.62	Eh. mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf
47.63	Eh. mit bespielten Ton- und Bildträgern
47.78	Sonstiger Eh. in Verkaufsräumen (ohne Antiquitäten und Gebrauchtwaren)
47.78.1	<i>Augenoptiker</i>
47.78.2	<i>Einzelhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)</i>
47.78.3	Eh. mit Kunstgegenständen, Bildern, (anteilig 20%)
47.78.9	<i>Sonstiger Eh. a. n. g. (in Verkaufsräumen)</i>
47.79.	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren
47.79.1	Eh. mit Antiquitäten und antiken Teppichen
47.79.2	Antiquariate
47.79.3	<i>Eh. mit sonstigen Gebrauchtbaren</i>
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verlegen, Vertrieb v. Film, Fernsehen; Kino; Verlegen v. Musik
60	Rundfunkveranstalter
62.01	Programmierungstätigkeiten
63.12	Webportale
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
71.11	Architekturbüros
73.1	Werbung
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design
74.2	Fotografie und Fotolabors
74.3	Übersetzen und Dolmetschen
77.22	Videotheken
85.52	Kulturunterricht
90.01	Darstellende Kunst
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst
90.03.	Selbständige Komponist(inn)en und Musikbearbeiter/innen
	Selbständige Schriftsteller/innen
	Selbständige bildende Künstler/innen
	Selbständige Restaurator(inn)en
	Selbständige Journalist(inn)en und Pressefotograf(inn)en
90.04	Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen
91	Bibliotheken, Archive, Museen, etc.

Anlage 3

Quellenverzeichnis : Daten, Literatur sowie informative Internetlinks

- Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern:
 - Statistische Berichte
 - Sonderauswertungen aus Unternehmensregister, Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik
- Bundesagentur für Arbeit:
 - Statistische Berichte im Internet
 - Sonderauswertung zu sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten
- Künstlersozialkasse:
 - Internetauftritt
 - Sonderauswertung zu Versicherten der Stadt Greifswald
 - Statistik „Bundesländer und Bund 2016“

- Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln:
 - „Branchen- und Statistikbericht Kultur- und Kreativwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2016“
 - „Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten“
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi):
 - „Monitoringbericht 2016: Ausgewählte wirtschaftliche Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft“
 - „Alles, nur kein Unternehmer? Tipps für Gründerinnen, Gründer und Selbständige in der Kultur- und Kreativwirtschaft“
- HAMBURG KREATIV GESELLSCHAFT MBH
 - „2. Kreativwirtschaftsbericht Hamburg“
- House of Research GmbH:
 - „Kultur- und Kreativwirtschaftsindex Berlin-Brandenburg 2015“
- Sächsische Industrie- und Handelskammer:
 - Umfrage Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen 2014
- ARTWert – Selbständig in der Kulturwirtschaft
 - Teilnehmer-Fragebogen von Seminaren, Fortbildungen u.ä.

- <http://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/> :Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung
- <http://www.selbststaendig.de> : Infos, Ideen Tools für Selbstständige
- <https://kreativmv.wordpress.com/kreativlab/> :Netzwerk der Kultur- und Kreativwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern
- <http://www.kreativmacher-mv.de/> :Kreativmacher Mecklenburg-Vorpommern
- <https://www.kultur-mv.de/> :Kulturportal Mecklenburg-Vorpommern
- <https://www.unesco.de/kultur/kreativwirtschaft.html> :Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
- <http://www.business-culture-partnership.eu/project04.php> :BUSINESS CULTURE PARTNERSHIP – Projektseite Greifswald
- <http://www.kreatives-brandenburg.de/> :KREATIVES BRANDENBURG, Portal für Kulturschaffende und die Kreativwirtschaft
- <http://www.steinbeis-inre.de/kreativlabs-in-mv/> : Steinbeis-Institut für Ressourcen-Entwicklung – Kreativlabs in Mecklenburg-Vorpommern

Fragebogen zum 1. KreativLab "Greifswald_am_Start"

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit !

Unterstützen Sie uns bitte, den Teilnehmerkreis dieses Kreativtages beschreiben zu können .
Dies hilft uns dabei, auch auf Ihr persönliches Anliegen besser eingehen zu können.

- (1) In welchem Teilmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft sind Sie überwiegend tätig?

- Architektur
- Presse/Buch
- Werbung
- Design/Foto
- Künstler/Kreative
- Software
- Sonstige

- (2) Welchen rechtlichen Status haben Sie als 'Kreativer' ?

- Selbständig | mit angestellten Mitarbeitern | ohne
- Freiberuflich
- Angestellt | | Vollzeit | Teilzeit | Minijob
- sonstiges - bitte kurz erläutern:

- (3) Seit wann gehen Sie Ihrer jetzigen Tätigkeit nach ? J a h r

- (4) Wie kann man Ihre Kundenstruktur beschreiben ?

- gewerbliche Kunden
- Endverbraucher (Privatpersonen)

- (5) Wie hat sich Ihr Umsatz / Einkommen aus der Tätigkeit in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Zeitraum 2014 - 2016 entwickelt ? im

- | | Umsatz | Einkommen |
|----------------|-----------------------|-----------------------|
| gestiegen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| gleichbleibend | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| gesunken | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

(6) Sehen Sie Hindernisse für eine positive wirtschaftliche Entwicklung Ihrer Tätigkeit ? Wenn ja - welche ?

- Finanzielle Hindernisse
- Fehlende Förderung aus öffentl. Hand
- Fehlende Qualifizierungsmöglichkeiten
- Fachkräfteengpass
- Geeignete Gewerbeflächen
- Kommunikation zu Behörden
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- sonstige - welche ?

(9) Welche Motivation, welches Interesse verfolgen Sie mit der Teilnahme am heutigen Kreativtag ?

Es wäre schön, wenn Sie uns auch nachfolgende persönliche Angaben ausfüllen würden.

- Altersgruppe
- unter 25 Jahre
 - 25 bis unter 40 Jahre
 - 40 bis unter 65 Jahre
 - 65 Jahre und älter

- Geschlecht
- männlich
 - weiblich

Verfügen Sie über einen Ausbildungsabschluss im künstlerisch-kreativen Bereich ?

- Ja
- Nein

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme !

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Amt für Wirtschaft und Finanzen
Abteilung Wirtschaft und Tourismus
- Statistikstelle -